

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Nigeria**

**1980**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 5302100 – 80017

## INHALT

## CONTENTS

	Seite/Page
Vorbemerkung .....	Introductory remark ..... 3
Karten .....	Maps ..... 4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	State, government, administration ..... 6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables ..... 6
Tabellen	Tables
Klima .....	Climate ..... 13
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population ..... 14
Gesundheitswesen .....	Public health ..... 15
Bildungswesen .....	Education ..... 16
Erwerbstätigkeit .....	Employment ..... 17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries .... 17
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries ..... 19
Außenhandel .....	Foreign trade ..... 21
Verkehr .....	Transport and communications ..... 23
Reiseverkehr .....	Tourism ..... 24
Geld und Kredit .....	Money and credit ..... 24
Öffentliche Finanzen .....	Public finance ..... 25
Preise und Löhne .....	Prices and wages ..... 26
Sozialprodukt .....	National product ..... 27
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments ..... 28
Entwicklungsplanung .....	Development planning ..... 30
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Economic co-operation ..... 31
Quellenhinweis .....	Sources ..... 32

## A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	JE	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	VjD	= Vierteljahres-durchschnitt	quarterly average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	HjD	= Halbjahres-durchschnitt	half-yearly average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
N	= Naira	naira	fob	= frei an Bord	free on board
k	= Kobo	kobo			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights			

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Nigeria 1980  
(lfd. Nr. 17) abgeschlossen im Juni 1980  
Compilation work concluded in June 1980  
Erschienen im Juli 1980  
Published in July 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,60  
Price DM 3,60

## VORBEMERKUNG

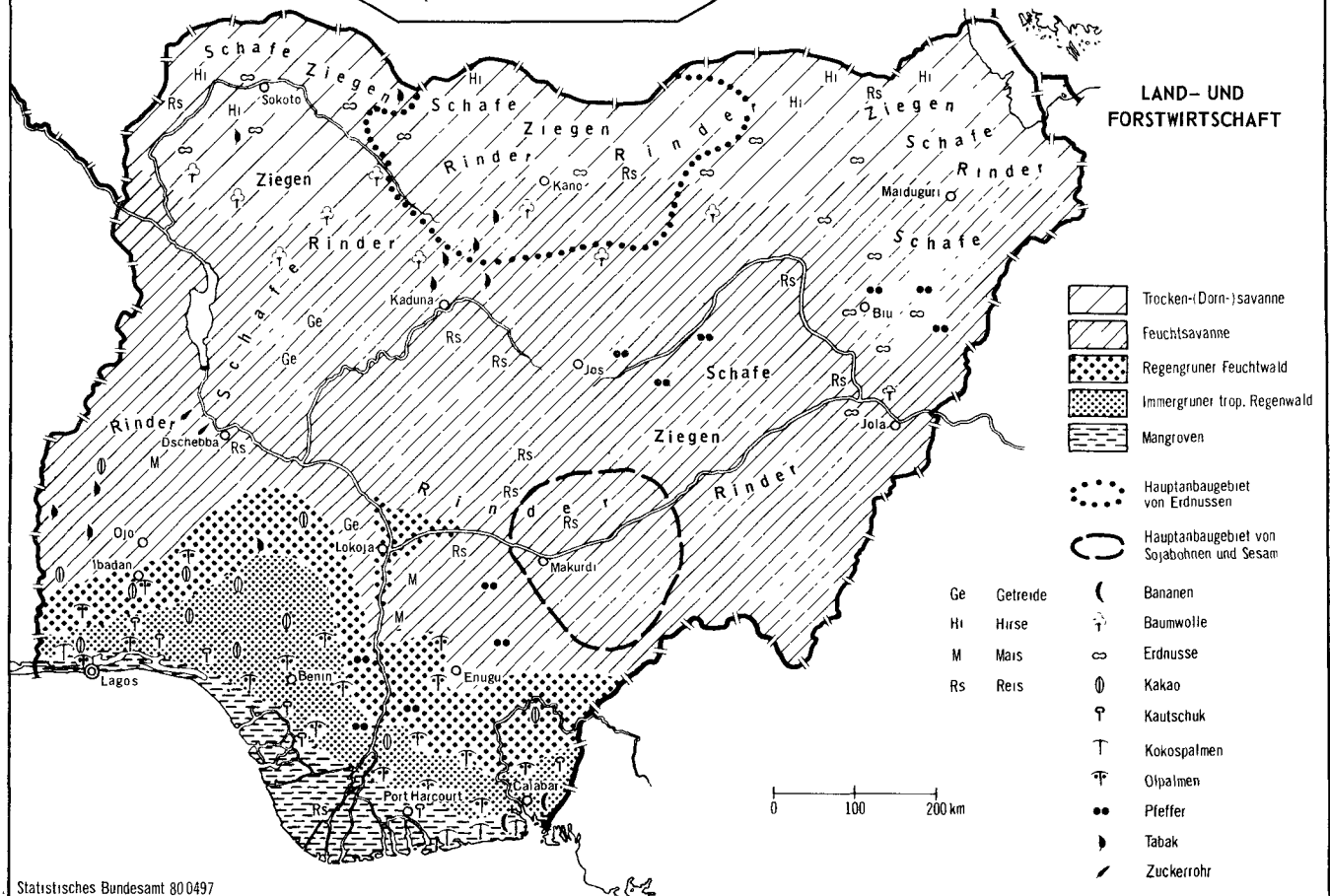
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

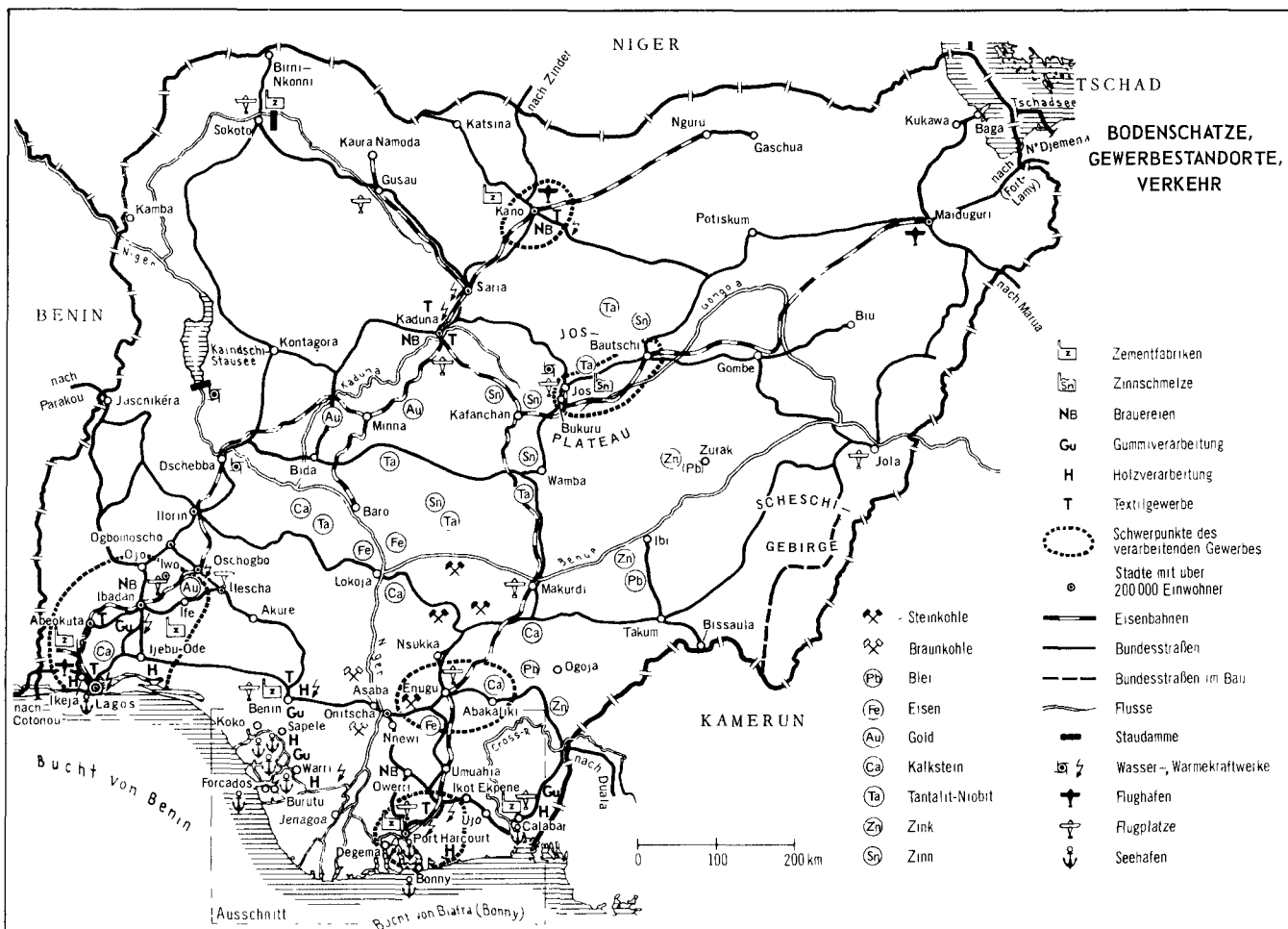
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

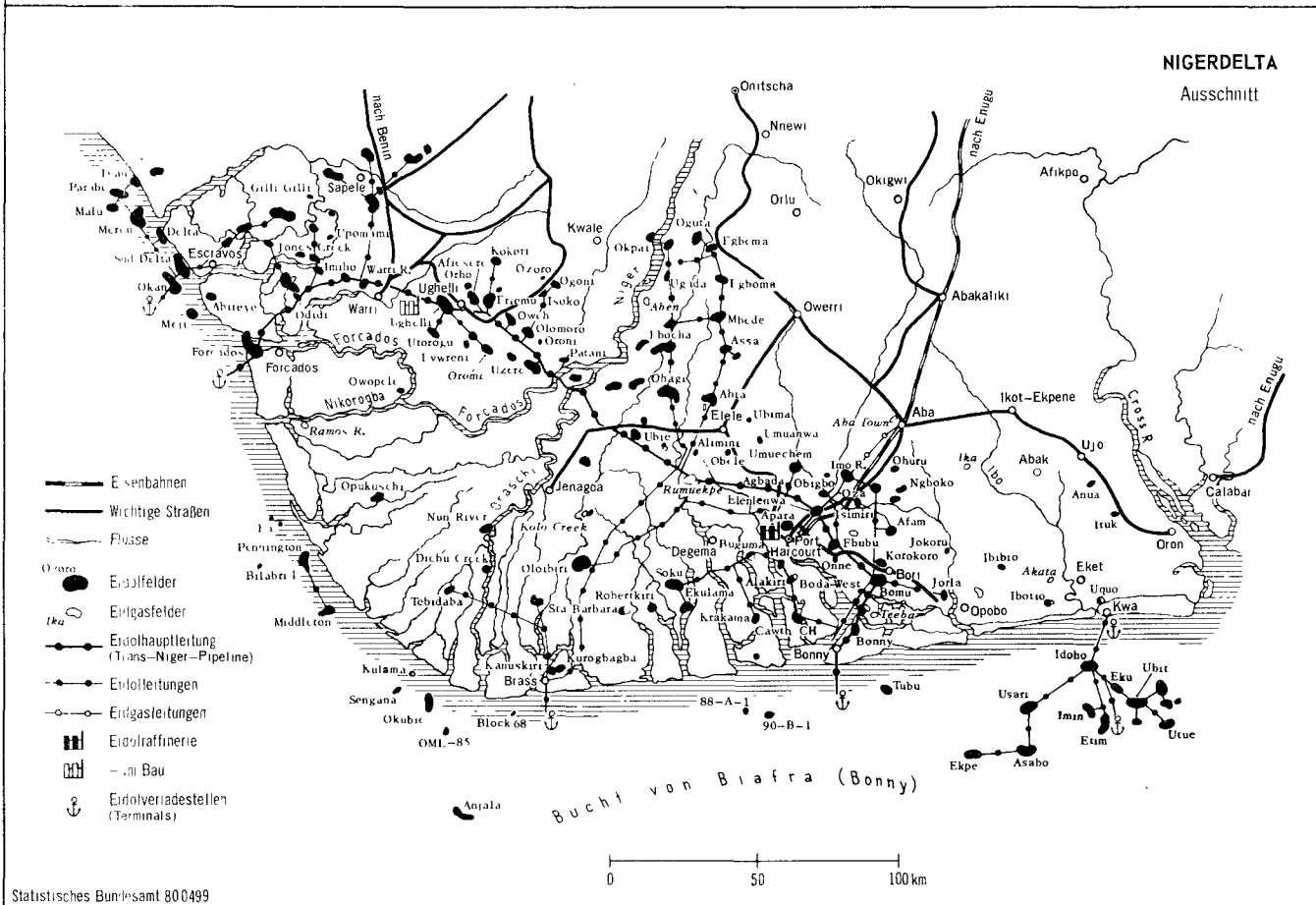
# NIGERIA



## NIGERIA



Statistisches Bundesamt 80 0498



Statistisches Bundesamt 800499

## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Bundesrepublik Nigeria Kurzform: Nigeria	(449 gewählte Abgeordnete) und Senat (95 gewählte Mitglieder).
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit Oktober 1960; seit 1963 Republik.	Parteien/Wahlen Sitzverteilung nach den Wahlen vom Juli 1979 im Repräsentantenhaus (Senat): National Party of Nigeria 168 (36); Unity Party of Nigeria 111 (28); Nigeria People's Party 78 (16); People's Redemption Party 49 (7); Great Nigeria People's Party 43 (8).
Verfassung: seit Oktober 1979 neue Verfassung in Kraft.	Verwaltungsgliederung 19 Bundesstaaten
Staats- und Regierungsform Bundesstaatliche Republik im Commonwealth of Nations (seit 1963).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS); Organisation der Erdöl exportierenden Länder (OPEC); mit der Europäischen Gemeinschaft (EG) assoziiert.
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident und Oberbefehlshaber der Streitkräfte Alhaji Shehu Shagari (seit Oktober 1979).	
Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung mit Repräsentantenhaus	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :  
Nigeria liegt an der Westküste Afrikas zwischen dem 4. und 14. Grad nördlicher Breite sowie dem 2. und 13. Grad östlicher Länge. Topographisch läßt sich das Land in vier Zonen gliedern, die ungefähr parallel zur Küste verlaufen und unterschiedliche Klima- und Vegetationsgebiete bilden. Der Küstenstreifen besteht, mit Ausnahme der Felsküste im äußersten Südosten, aus Lagunen und weit aufgefächerten Flußmündungen, die besonders im Nigerdelta vielfach von Mangrovensümpfen umgeben sind. Die Vegetation der Sumpfzone, die an der Nigermündung mit rd. 80 km ihre größte Breite erreicht, ändert sich mit abnehmendem Salzgehalt des Wassers; landeinwärts finden sich Kokospalmen, wilde Dattelpalmen sowie Nutzholzarten. An das Küstentiefland schließt sich eine 80 bis 130 km breite Hügelzone mit äquatorialem Regenwald an; sie erreicht Höhen bis über 600 m. Weiter nördlich folgen zwischen 300 und 500 m hoch gelegene Plateaus und Hügellandschaften (Jorubaplateau, Udi, Oban und Kukuruku Hills).

Der größte, zentrale Teil Nigerias liegt im Bereich der wechselfeuchten Savanne (infolge von Rodungen und Wanderhackbau vielfach Sekundärwald). Nördlich von Niger und Benue setzt sich die Hochlandzone in weiten Rumpfflächen mit aufgesetzten Inselbergen und Schichtstufen fort. Das Josplateau erreicht südlich und westlich von Bauchi bis zu 1 850 m

Höhe. Im äußersten Nordwesten und im Nordosten (Bereich der Tschadsenke) liegen die Höhen unter 300 m. Abgesehen von einigen Zuflüssen des Tschadsees und Küstenflüssen im Süden, die zum Golf von Guinea fließen, gehört fast das ganze Land zum Einzugsbereich des Niger. Er ist der drittgrößte Strom Afrikas und durchquert Nigeria auf einer Strecke von rund 1 170 km. Das Klima wird durch den Wechsel von Regen- und Trockenzeiten und durch zwei Hauptwindströmungen bestimmt. Während tropisch-kontinentale Luftmassen als trockene Saharawinde (Harmattan) im Januar von Nordosten bis an die Küste vordringen, erreichen im Juli und August feuchtwarme äquatoriale Strömungen Nordnigeria. Die Regenmenge nimmt von Süden nach Norden stark ab. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Nigeria gilt als der volkreichste afrikanische Staat. Volkszählungs-Versuche von 1962 und 1963 schlugen fehl (Bevölkerungsgruppen, die sich durch die Zählungsmethoden benachteiligt fühlten, erhoben Einspruch). Im November 1973 ist nach langer Vorbereitung und mit großem Aufwand eine weitere Volkszählung abgehalten worden. Das vorläufige Ergebnis dieser Zählung ist sehr umstritten. Die Regierung hat es noch nicht anerkannt, zumal es erheblich von Schätzungen anderer Stellen abweicht. So liegt die Schätzung der UN für 1973 (59,607 Mill. Einw.) 25 % unter dem Volkszählungsergebnis (79,760 Mill. Einw.). Außerdem birgt die Revision der Einwohnerzahlen innenpolitischen

Zündstoff. Verschiedene finanzielle Zuwendungen der Bundesregierung wie auch eine künftige Sitzverteilung in einem Bundesparlament könnten auch von der Höhe der Einwohnerzahlen abhängig gemacht werden. Eine neuere nigerianische Schätzungsreihe, die bisher als am verlässlichsten angesehen wird, geht von rd. 72 Mill. Einw. im Jahre 1970 mit einer trotz hoher Kindersterblichkeit beachtlichen jährlichen Wachstumsrate von rd. 3,7 % aus.

Besondere Probleme entstehen mit dem Anwachsen der großstädtischen Zentren. Bei einer z. Z. geschätzten mittleren Bevölkerungsdichte von 108 Einw./km<sup>2</sup> gehört Nigeria zu den am dichtesten besiedelten Ländern Afrikas. Der Südosten des Landes ist am dichtesten, der Nordosten und der Südteil der früheren Nordregion sind am dünnsten bevölkert. Die große Mehrheit der Einwohner lebt in ländlichen Gebieten (rd. 75 %), auch hier mit regionalen Unterschieden (Streusiedlung/Großdörfer). In Westnigeria lebt über ein Drittel der Bevölkerung in Städten. Die einheimische afrikanische Bevölkerung gehört zahlreichen Stämmen und Sprachgruppen an (nach neueren Forschungen werden fast 400 Sprachen nachgewiesen). Die Zahl der Nichtafrikaner beträgt nur etwa 40 000. Weiße Siedler gibt es in Nigeria nicht. Die Stämme leben meist nicht in scharf abgegrenzten und geschlossenen Siedlungsgebieten; manche Stämme (z. B. die Fulbe) leben auch nomadisch. Die einzelnen Volksgruppen weisen - je nach geschichtlicher Vergangenheit, Wirtschafts- und Lebensformen, Überlieferung und Sprache - große Unterschiede auf. Amtssprache ist Englisch, aber im Norden des Landes hat es kaum Einfluß. Als Sprachen mit z. T. weiter Verbreitung haben sich Hausa, Kanuri, Joruba und Ibo, in geringerem Maße auch Ibibio und Ful (Fulfude) durchgesetzt. Weitere Sprachen mit größerem Verbreitungsgebiet sind Edo, Ijans, Efik, Tiv und Nupe. Hauptreligionen sind der Islam, das Christentum und die traditionellen Stammesreligionen (Islam mit über 50 % der Bevölkerung am weitesten verbreitet). Vor allem die Fulbe und der größte Teil der Hausa sind Moslems. Über die Hälfte der Bevölkerung im südöstlichen Landesteil sind Christen. Die Naturreligionen sind noch bei den kleineren Stämmen im Landesinneren ("Middle Belt") und in den wenig erschlossenen Gebieten des Ostens und Westens vertreten.

Gesundheitswesen: Die Statistik über das Gesundheitswesen ist sachlich

lückenhaft und zeitlich nicht auf dem neuesten Stand. Die medizinische Betreuung der Bevölkerung wurde zwar - z.T. mit Hilfe internationaler Organisationen - erheblich verbessert (z. B. kostenlose Vorsorgeuntersuchungen für Kleinkinder), ist im ganzen aber noch unzureichend. Träger der Gesundheitsfürsorge sind öffentliche Körperschaften (Koordinierung durch das "National Council of Health"), zum Teil auch Missionsgesellschaften. Zentren ärztlicher Versorgung sind die Städte. Das ärztliche Personal ist regional sehr ungleichmäßig verteilt; in weiten Gebieten des Landes fehlen Ärzte und Krankenhäuser. Den traditionellen Formen der Medizin kommt noch erhebliche Bedeutung zu. Zu den endemischen Krankheiten gehören u.a. Malaria, Lepra, Frambösie, Bilharziose und andere Wurmkrankheiten. Epidemisch tritt besonders in Nordnigeria Rückfallfieber auf. 60 bis 90 % aller Kinder zwischen dem 1. und dem 10. Lebensjahr leiden an Malaria. Neben parasitären Darmkrankheiten kommen u.a. Gelbfieber, die Schlafkrankheit und Onchocerciasis (Flußblindheit) vor. Unterernährung und Mangelkrankheiten sind verbreitet. Meldepflichtige Krankheiten werden nur unvollständig erfaßt.

Bildungswesen: Die allgemeine Schulpflicht konnte angesichts der beschränkten personellen und finanziellen Möglichkeiten noch nicht verwirklicht werden. Im September 1976 wurde die unentgeltliche Grundschulziehung eingeführt. Es wird geschätzt, daß im Landesdurchschnitt weniger als ein Drittel der im Schulalter stehenden Kinder eine Grundschule besuchen, im Norden nur etwa 10 %. Der Schulbesuch ist oft unregelmäßig und saisonabhängig, der Anteil vorzeitiger Schulabgänge ist besonders in Grundschulen sehr hoch (rund 50 %). Von den Schülern der weiterführenden Schulen geht ungefähr ein Drittel vorzeitig ab. Ausbildung und Anzahl der Lehrkräfte sind noch unzureichend.

Die sechs Universitäten bieten nach angelsächsischem Vorbild auch Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung durch Sonderkurse für Berufstätige (Program of Extra-Mural Studies). Im Rahmen der Entwicklungspläne ist die Zahl der Hochschulen und Universitäten (nicht zuletzt im Bereich der "technischen Bildung") durch sieben Neugründungen in den Jahren 1975 und 1976 auf 13 erhöht worden. Maßnahmen zur Erwachsenenbildung werden hauptsächlich von

den Regierungen der Bundesstaaten durchgeführt, so die Aufgaben der beruflichen Weiterbildung an Gewerbeschulen und technischen Instituten. Alphabetisierungsbemühungen sind in verschiedenen Landesteilen mit Hilfe der UNESCO unternommen worden. Im Rahmen der Bemühungen um den verstärkten Ausbau der Industrie kommt der Ausbildung von Fachkräften erhöhte Bedeutung zu. Für ein mehrjähriges Programm hat u. a. der Europäische Entwicklungsfonds 1979 einen Beitrag von 1,78 Mill. Rechnungseinheiten geleistet.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Der Anteil der Erwerbsbevölkerung wurde für 1975 auf rund 40 % geschätzt. Es wird angenommen, daß davon ca. 65 % in der Landwirtschaft, 18 % in der Industrie, 12,2 % im Handel und der Rest im Dienstleistungsbereich und in der Verwaltung tätig waren. Die amtliche Statistik, von der jedoch neuere Angaben nicht verfügbar sind, erhebt jährlich nur die Zahl der abhängig Beschäftigten (ohne Lehrlinge, Heimarbeiter und mithelfende Familienangehörige) in Betrieben mit zehn und mehr Arbeitnehmern, doch beruhen die Ergebnisse auf freiwilliger Berichterstattung und sind daher unvollständig. Die Erwerbstätigen wichtiger Wirtschaftsbereiche (Landwirtschaft, produzierendes Handwerk, Kleinhandel) werden zum größten Teil gar nicht erfaßt, da sie in Klein- und Kleinstbetrieben arbeiten. Auf dem Lande kann die erwerbsfähige Bevölkerung im größeren Familienverband meist in der Landwirtschaft Arbeit finden; dabei handelt es sich jedoch vielfach nur um eine Saison- oder Teilzeitbeschäftigung. In den größeren Städten herrscht seit einigen Jahren, besonders unter den ungelernten Kräften, eine zunehmende Erwerbslosigkeit. Die Tabellenangaben über Arbeitslose geben kein reales Bild über die Beschäftigungslage, da die Zahl der tatsächlich Arbeitslosen um ein Vielfaches höher ist als die der registrierten Arbeitslosen. Einem Überangebot ungelernter Arbeitskräfte steht ein akuter Mangel an Facharbeitern gegenüber. Mit Rücksicht auf die Arbeitslosigkeit soll der Personalbestand der Armee auch weiterhin auf etwa 200 000 gehalten werden. Auf Betreiben der Militärregierung wurde 1973 eine zentrale Gewerkschaftsorganisation gegründet.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Nigeria ist zwar ein

reiches Erdölland und damit ein wichtiges Mitglied der OPEC geworden, blieb jedoch trotzdem primär landwirtschaftlich orientiert. Die Landwirtschaft beschäftigt ca. 65 % der Erwerbstätigen, trug aber 1977 nur noch zu 23 % (1971: 42 %) zum Bruttosozialprodukt bei, was als Folge der Vernachlässigung dieses Sektors im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, vor allem im Bereich der Erdölwirtschaft, angesehen werden kann. Der Anteil der Agrarprodukte an den Ausfuhrerlösen ging in den letzten Jahren stark zurück. In Nigerias Landwirtschaft (in den einzelnen Bundesländern ist die Situation differenziert) dominiert nicht wie in manchen Nachbarländern - eine exportorientierte Monokultur. Da in den einzelnen Landesteilen verschiedenartige Produkte erzeugt werden, von denen meist ein großer Teil im Inland verbraucht wird, ist die Agrarwirtschaft wenig krisenanfällig. Das bei weitem wichtigste Ausfuhrerzeugnis ist Kakao (über 90 % des landwirtschaftlichen Ausfuhrwertes). Es folgen Kakaobutter, Palmkerne, Gummi und Rohbaumwolle. Der Export von Erdnüssen, Erdnuß- sowie Palmöl und Holz ist wegen kaum gedeckten Eigenbedarfs verboten.

Charakteristisch sind Kleinbetriebe mit 0,4 bis 2 ha Nutzfläche; innerhalb der Sippen wird das Land jährlich neu verteilt. Daneben gibt es einige Plantagen ausländischer Firmen und regionaler Entwicklungsgesellschaften sowie einige Mustergüter. Nahezu die Hälfte der Landesfläche ist landwirtschaftlich nutzbar, wovon wiederum gut 50 % dem Anbau von Agrarprodukten und der Anlage von Dauerkulturen dienen. Etwa ein Fünftel der Landfläche nehmen Wiesen und Weiden, z. T. extensiv als Weideland genutzte Savanne, ein. Wanderhackbau mit Brandrodung ist als traditionelle Wirtschaftsform im Süden vorherrschend. Infolge der steigenden Nahrungsmittelproduktion ist die exportorientierte Agrarerzeugung bereits zurückgegangen. Die Regierung bemüht sich verstärkt um die Produktivitätsverbesserung der Erzeugung. Das staatliche Aufkaufsystem für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist grundlegend reorganisiert worden. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes sollen durch Maßnahmen der Bundesregierung und der Länderregierungen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Erzeugnisse durchgeführt werden (u. a. Saatzuchtprogramm, Einsatz von modernen landwirtschaftlichen Geräten und von Düngemitteln). Ferner hat die Regierung ein Sofortprogramm zur Förderung der Landwirt-



schaft beschlossen. Es sieht u. a. die Entwicklung des Getreide- und Reisanbaues durch Verbundprojekte sowie des Obst- und Gemüseanbaues bis zur Verarbeitung der Produkte vor. Agroindustrielle Kombinate sollen Staatsbetriebe mit privaten Betrieben verbinden. Als weitere Förderungsmaßnahmen werden Steuererleichterungen sowie Zollerleichterungen für den Import von Landmaschinen, Rohprodukten und Futtermitteln gewährt.

Die für den Eigenbedarf wichtigsten Anbauprodukte sind Jams und Kassave (Maniok); sie sind die Hauptnahrungsmittel in Südnigeria. Ferner werden Sorghumhirse (Guineakorn, im Norden), Hirse, Mais, Süßkartoffeln, Bohnen und einige Gemüse- und Obstarten angebaut. Reis, Bananen und Paradiesfeigen (West- und Ostnigeria) dienen ebenfalls der Selbstversorgung. Ölpalmen sind im Waldgürtel Südnigerias weit verbreitet. Für die Errichtung privater Kleinpflanzungen und von Ölpalmenkulturen auf einem insgesamt rd. 20 000 ha umfassenden Areal hat die Weltbank 1978 ein Darlehen von 30 Mill. US-\$ gewährt (Gesamtkosten etwa 83 Mill. US-\$).

Nigeria ist ein wichtiger Erzeuger, früher auch Exporteur, von Erdnüssen und liegt in der Welternte innerhalb der Spitzengruppe der sechs größten Erzeuger (Hauptanbaugebiete im Norden). Jedoch unterliegen die jährlichen Ernteergebnisse beträchtlichen Schwankungen. Schwerpunkt des Kakaobaus ist die Westregion. Nigeria zählt zu den wichtigsten kakaoproduzierenden Ländern. Die Kautschukerzeugung ist in der Mittelwestregion konzentriert (Wildausbeutung heimischer Arten heute durch Heveakulturen ersetzt). In den vergangenen Jahren wurde der Anbau von Baumwolle, Sesam, Zuckerrohr, Reis, Sojabohnen, Tabak und Zitrusfrüchten ausgeweitet. Ankauf und Vermarktung der wichtigsten landwirtschaftlichen Ausfuhrprodukte erfolgen durch regionale "Produce Marketing Boards".

Die Angaben über den Viehbestand ergeben sich teilweise aus der Erhebung der Viehsteuer (jangali), teilweise beruhen sie nur auf Schätzungen und sind wenig zuverlässig. Die Rinderhaltung ist fast ausschließlich auf die von der Tsetse-Fliege freien Gebiete Nordnigerias beschränkt. Die Herden gehören überwiegend den nomadisch lebenden Fulbe, die z.T. auch Tiere im Auftrag anderer Stämme halten und auf der Suche nach Weidegründen häufig in benachbarte Länder wechseln. Da die Herden vielfach mehr Wert- als Ertragsobjekt ihrer

Eigner sind, ist die Produktivität der Viehhaltung gering. Neben Schafen und Ziegen, die in ganz Nigeria vorkommen, ist regional die Zucht von Pferden, Eseln, Schweinen und Kamelen von Bedeutung. In den letzten Jahren ist die Geflügelhaltung ausgeweitet worden. Gegenwärtig läuft ein nationales Programm zur Bekämpfung der Tsetse-Fliege und anderer Insekten in den potentiell guten Viehhaltungsgebieten. Bis 1982 soll die Aktion abgeschlossen werden, so daß auf rd. 200 000 ha Land importiertes Vieh aus Großbritannien und Kenia angesiedelt werden kann.

Etwa ein Drittel der Landesfläche ist mit Wald bedeckt. Nigeria ist eines der wichtigsten Ausfuhrländer Afrikas für Edelhölzer. Die Holzausfuhren gehen jedoch, infolge hohen Inlandsverbrauchs bzw. verstärkter Weiterverarbeitung, allmählich zurück. Nur ein Teil der bewaldeten Flächen (etwa 1,9 Mill. ha "Forest Reserves") sind für eine dauernde forstwirtschaftliche Nutzung vorgesehen. Die übrigen Wälder, besonders in der Savannenregion, sind landwirtschaftliches Reserveland und dienen vorwiegend der Stangen- und Brennholzgewinnung für den lokalen Verbrauch. Die kommerziell verwertbaren Wälder liegen in der Zone des tropischen Regenwaldes, hauptsächlich in verkehrsgünstigen Gebieten der West- und Mittelwest-Region.

Die Fischerei besitzt reiche Fanggründe an der Küste und in den Binnengewässern, kann aber nicht den Bedarf decken. Fische sind eines der wenigen eiweißhaltigen Nahrungsmittel tierischen Ursprungs; Trockenfisch (Stockfisch) wird vor allem aus Norwegen und Island eingeführt. Eine eigene Hochseefischerei soll entwickelt werden. Ein Entwicklungsprogramm für die Fischindustrie ist im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes angelaufen. Neben der Hochseefischerei soll auch die Süßwasserfischerei (u. a. Anlage von Fischteichen) entwickelt werden.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Statistiken über das Produzierende Gewerbe sind in weiten Bereichen noch unzureichend, trotzdem lassen verschiedene Einzelangaben und Schätzungen durchaus brauchbare Schlüsse zu. Die Industrialisierung des Landes ist noch wenig fortgeschritten, aber der Anteil des produzierenden Gewerbes am Brutto-sozialprodukt steigt (1977 39 %). Neben

der Herstellung von Verbrauchsgütern für den örtlichen Bedarf wurde vor allem die Verarbeitung heimischer Agrarprodukte entwickelt. Die Maßnahmen der "Nigerianisierung" von 1972 und 1977 machen Investitionen ohne einheimische Beteiligung unmöglich. Für die Eisen- und Stahlindustrie, die petrochemische Industrie, die Düngemittelherstellung und die Erdölförderung ist eine Staatsbeteiligung von 55 % vorgesehen. Dem Ausbau der Klein- und Mittelindustrie kommt vorrangige Bedeutung zu. Die staatliche "Elektricity Corporation of Nigeria" (ECN) liefert über 90 % der für die öffentliche Versorgung benötigten Elektroenergie. Das größte mit Erdöl betriebene Kraftwerk (85 MW) befindet sich in Lagos; die Kraftwerke in Afam (60 MW) und am Ojifluß (30 MW) arbeiten auf Erdgas- bzw. Kohlebasis. Ein Verbundsystem befindet sich im Ausbau. Grundlage der Energieversorgung ist das Wasserkraftwerk am Nigerdamm bei Kaindschi. Die Anfangskapazität (300 MW) soll bis 1980 durch zusätzliche Turbinen auf 960 MW, bei wachsendem Bedarf durch den Bau weiterer Dämme bei Jebba und Shiroro Gorge bis auf 1 730 MW erweitert werden. Die installierte Leistung der Kraftwerke sollte von 950 MW (Ende 1978) innerhalb eines Jahres auf 1 550 MW erhöht werden. Kleinere Wasserkraftwerke arbeiten im Jos-Plateau (Zinnbergbau). Ende 1978 wurde der Bakolori-Staudamm bei Sokoto fertiggestellt. Er dient Bewässerungszwecken und der Versorgung der Stadt. Der Bau eines Kraftwerkes ist vorgesehen. Nigeria beabsichtigt den Bau eines 500- bis 600-MW-Kernkraftwerkes.

Nigeria ist reich an Bodenschätzen, die erst teilweise systematisch erforscht sind. Besondere Bedeutung kommt der Erdölförderung zu. Nigeria befindet sich in der Spitzengruppe der Rangliste der erdölfördernden Länder Afrikas. Der Erdölsektor hat einen Anteil von rd. einem Viertel am Bruttoinlandsprodukt, doch werden drei Viertel der Bundeseinnahmen durch diesen erzielt; über neun Zehntel der Deviseneinnahmen Nigerias stammen aus dem Erdöllexport. Die Felder liegen in Ostnigeria und im Mittelwesten (vorwiegend im Nigerdelta). Weitere Vorkommen wurden im Hinterland der Küste und auf dem vorgelagerten Festlandsokel entdeckt. Die Erdölsuche wird verstärkt fortgesetzt, insbesondere vor der Küste. Obgleich die geologischen Verhältnisse zunehmend komplizierter werden, werden die fründigen Bohrungen zahlreicher. Die Felder im Nigerdelta sind über Stichleitungen an die 225 km

lange Trans-Niger-Pipeline angeschlossen. Der Hauptteil der Förderung wird fast ausschließlich als Rohöl exportiert, davon rd. 80 % nach Westeuropa (Großbritannien, Frankreich, Niederlande). Das bei der Erdölförderung anfallende Erdgas wird für die Elektrizitätserzeugung und in naher Zukunft für die Produktion von Mineraldünger verwendet. Der Bau einer Gasverflüssigungsanlage und der Export von Erdgas ist vorgesehen.

Steinkohle wird im Gebiet von Enugu abgebaut. Nicht genutzt werden (infolge der günstigen Verwendung von Erdöl) beträchtliche Braunkohlenlager bei Asaba und Nnewe. Von den übrigen Bergbauprodukten ist Zinnerz wichtig; die Förderung konzentriert sich auf das Jos-Plateau, wo auch Niobit-Tantalit (Kolumbit) gewonnen wird. Der Abbau dieser Erze ist jedoch seit Jahren rückläufig. Weiterhin sind Eisenerze sowie Vorkommen von Zirkon, Blei, Zink, Gold und anderen Metallen wichtig. Innerhalb von zwei Jahren will die staatliche Gesellschaft "Numco" die Uranförderung in Gombi (Bundesstaat Batschi) aufnehmen. In den Bundesstaaten Bornu und Gongola werden Uranvorkommen vermutet. Für die Bauwirtschaft besitzen Kalk-, Ton- und Kaolinlager Bedeutung.

Das verarbeitende Gewerbe umfaßt neben relativ wenigen Industriebetrieben eine Vielzahl Klein- und Familienunternehmen des traditionellen Handwerks, die statistisch bisher nicht erfaßt werden. Der überwiegende Teil der neuen Betriebe ist infolge der stark gestiegenen staatlichen Erdöleinkünfte dem staatlichen oder gemischtwirtschaftlichen Sektor zuzurechnen. Eine zweite Erdölraffinerie wurde im September 1978 in Warri in Betrieb genommen. In Kaduna soll eine dritte Raffinerie Ende 1980 fertiggestellt werden. Eine Kunstdüngerefabrik entsteht in Port Harcourt, sie wird für ihre Produktion das reichlich vorhandene Erdgas nutzen. Das fertiggestellte Werk in Kaduna produziert jährlich 100 000 t Superphosphat. Je ein Kfz-Montagewerk sind in Lagos und Kaduna im Aufbau. In Ajaokuta wird mit sowjetischer Hilfe ein Eisen- und Stahlwerk gebaut. Das Eisen- und Stahlwerk in Aladja bei Warri soll 1981 die Produktion aufnehmen (Kapazität 1 Mill. t Rohstahl jährlich). Der Bau mittelgroßer Walzwerke an anderen Orten ist vorgesehen. Der Abbau der Eisenerze soll bei Itakpe erfolgen. Größere Betriebe sind Brauereien, Textilfabriken, Sägewerke und Zementfabriken, Fabriken zur Herstellung von Metall-

waren, Druckereien und Kraftfahrzeugmontagerwerke. Die Erdölraffinerie bei Port Harcourt wurde von Shell-BP gemeinsam mit dem nigerianischen Staat errichtet. Zu einem regionalen Industriezentrum entwickelt sich gegenwärtig die Stadt Gusau (Bundesstaat Sokoto); neben der bestehenden Ölmühle und der Textilfabrik sollen Kleinbetriebe verschiedener Art errichtet werden. Der Bau einer Berufsschule zur Ausbildung der benötigten Fachkräfte ist vorgesehen. Kleingewerbliche Unternehmen sind neben dem produzierenden Handwerk vor allem Bäckereien, Getreidemühlen, Tischlereien, Reparatur- und Baubetriebe. Die Metallverarbeitung ist bereits stark diversifiziert; bei Enugu wird aus Schrott Baustahl gewalzt, in Apapa, Ikeja und Port Harcourt werden Aluminiumbleche und -haushaltswaren, Draht und Kleineisenwaren hergestellt. Kraftfahrzeugmontage, Elektrotechnik, Holzverarbeitung und die chemische Industrie haben sich gut entwickelt. Die Textilfabrikation verarbeitet vor allem Baumwolle. Die Nahrungs- und Genussmittelindustrie verfügt über Palmöl- und Erdnähmühlen, Baumwollentkörnungsanlagen, Schlachthäuser, Mehlmühlen, eine Zuckerfabrik, sechs Brauereien, ferner Abfüllbetriebe für alkoholfreie Getränke und vier Zigarettenfabriken. Der moderne Sektor der Bauwirtschaft ist erst wenig leistungsfähig; viele Großvorhaben, besonders im Straßen- und Brückenbau, werden noch durch ausländische Firmen ausgeführt.

**V e r k e h r :** Das Verkehrsnetz ist im Vergleich mit anderen afrikanischen Ländern relativ gut ausgebaut, doch sind einzelne Landesteile, besonders im Norden, erst unzureichend erschlossen. Wenige Knotenpunkte werden von mehreren Verkehrsträgern bedient; die Seehäfen Apapa/Lagos und Port Harcourt besitzen Anschluß an die Binnenwasserstraßen, das Hauptstraßen- und Eisenbahnnetz und an den internationalen Linienflugverkehr. Die wichtigsten Hauptstrecken der Eisenbahn führen von Lagos über Ibadan und Kano bis Nguru (1 357 km), von Port Harcourt über Enugu und Kafanchan nach Maiduguri (1 516 km). Die Bahnen werden von der staatlichen "Nigerian Railway Corporation" (NRC) betrieben. Abgesehen von dem Projekt einer direkten Verbindung zwischen West- und Ostnigeria über Onitscha wird vor allem angestrebt, die Kapazität der bestehenden Strecken besser zu nutzen (Ergänzung des Wagenparks, Umstellung auf Dieselbetrieb). Vorgesehen ist die Verlegung eines neuen Schienennetzes mit

Normalspur; mit der Realisierung des Projektes soll 1981 begonnen werden. Das Straßennetz ist verbesserungsbedürftig, Lateritstraßen überwiegen; nur einige Ausfallstraßen im Umkreis von Lagos und Port Harcourt sind zu Allwetterstraßen ausgebaut. Im Rahmen der Entwicklungsplanung soll ein zusammenhängendes Netz von Hauptstraßen entstehen. Eine wesentliche Behinderung stellt bisher der Mangel an Brücken dar; Fährverbindungen über die größeren Flußläufe müssen vielfach noch fehlende Straßenbrücken ersetzen. Im Personenverkehr erreicht der Anteil des Kraftwagenverkehrs über 90 %. Der Güter- und Personenverkehr wird zum größten Teil von kleineren Privatunternehmen durchgeführt. Anfang 1979 wurde die 833 km lange Strecke des auf 6 300 km angelegten Transafrican-Highway fertiggestellt. Der überwiegende Teil des Rohrleitungssystems dient dem Transport des Rohöls vom Förderfeld zum Ausfuhrhafen. Andere Erdöl- und Erdgasleitungen dienen der inländischen Energieversorgung.

Die Binnenwasserstraßen haben eine Gesamtlänge von etwa 6 400 km. Die wichtigsten Schifffahrtswege bilden die Lagunen und Flußläufe entlang der Küste von Lagos zum Nigerdelta (Sapele, Koko, Burutu und Warri) und nach Port Harcourt bis Calabar sowie das Niger- und Benue-Flußsystem. Burutu ist der wichtigste Umschlagplatz für Waren aus Übersee, die auf den Binnenwasserstraßen weiter befördert werden. In Sapele werden vor allem Holz und Sperrholz, Kautschuk und andere Landesprodukte auf Seeschiffe verladen. Die Häfen sind auch für Transitumschläge nach Niger und Tschad von Bedeutung. Die Verkehrskapazität auf den Flüssen ist wesentlich von der Regenzeit abhängig. Fast der gesamte Außenhandel Nigerias wird über neun Zollhäfen abgewickelt. Die wichtigsten sind Lagos, Port Harcourt und der Erdölhafen Bonny. Etwa drei Viertel der Einfuhren werden über Lagos abgewickelt. Hier haben sich inzwischen Engpässe entwickelt. Die Frachter haben mit wochenlangen Liegezeiten zu rechnen. Nach der Rekordbauzeit von nur 16 Monaten wurde im Oktober 1977 der neue Hafen Tin Can Island eröffnet. Für den im Bau befindlichen Hafen Warri sind Investitionen von 84 Mill. ₦ vorgesehen. Im Frühjahr 1979 wurde die dritte Ausbauphase des Hafens von Apapa/Lagos abgeschlossen (Investitionen von 80 Mill. ₦). In Port Harcourt entstehen gegenwärtig mit einem Investitionsaufwand von 110 Mill. ₦ u.a. sechs neue Anlageplätze.

Der Flugverkehr ist relativ gut ausgebaut. Die Flughäfen Lagos (Ikeja) und Kano haben internationale Bedeutung und werden von zahlreichen ausländischen Fluggesellschaften angeflogen. Beide Flughäfen verfügen über Landeeinrichtungen für moderne Düsenmaschinen. Der neue internationale Flughafen in Lagos, Murtala Mohammed, wurde im März 1979 offiziell eröffnet. Seit 1958 führt die "Nigerian Airways" (1961 verstaatlicht) den gesamten inländischen Linienverkehr durch. Neben den beiden Großflughäfen werden mehr als zehn kleinere Flugplätze im Liniendienst angeflogen. Außerdem bestehen zahlreiche kleine Flugplätze und Landestreifen, die vor allem von privaten Chartergesellschaften benutzt werden. Nigeria wird bisher kaum von Touristen besucht. Es fehlt weitgehend eine Fremdenverkehrs-Infrastruktur und auch Fachpersonal.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Währungseinheit Nigerias bis zum 31. 12. 1972 war das Nigerianische Pfund (£N). Zentralbank und alleiniges Notenemissionsinstitut ist die "Central Bank of Nigeria". Die Devisenbestände befinden sich fast völlig in der unmittelbaren Verfügung der Zentralbank. Die Geld- und Kapitalmarktinstitutionen verfügen teilweise über ein weitverzweigtes Filialnetz. Am 2. Januar 1973 ist die Dezimalwährung eingeführt worden. Die neue Einheit (Naira = 100 Kobo) entspricht 10 Shilling der bisherigen Währung. Es bestehen 19 Geschäftsbanken mit rd. 550 Filialen, fünf Handelsbanken, vier Investmentbanken und einige andere Finanzinstitute.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :**  
Neben dem Haushalt der Zentralregierung be-

stehen Haushalte der Bundesstaaten, denen außer eigenen Einnahmen auch Bundesmittel zufließen. Daneben gibt es Haushaltspläne der örtlichen Gebietskörperschaften und Sonderhaushalte für verschiedene staatliche Einrichtungen. Der Finanzausgleich zwischen dem Bund und den Bundesländern wurde noch nicht endgültig geregelt. Den Ländern (States) werden je 50 % der verfügbaren Mittel zu gleichen Teilen bzw. anteilig nach der Bevölkerungszahl zugewiesen. 30 % der Zolleinnahmen, der Einkünfte aus Bergrechten und Konzessionsabgaben (Royalties) für Erdöl und Zinn fließen in einen Fonds, der nach einem Schlüssel regional aufgeteilt wird. Für die Erdölabgaben bestehen Sondervereinbarungen.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Trotz Steigerung der inländischen Produktion und der vermehrten Importe nach der Aufhebung von Einfuhrsperren konnte der Warenmangel, besonders an Lebensmitteln und Baumaterialien, nicht behoben werden. Der anhaltende Nachfrageüberhang führte zu ständigen, und vor allem bei Nahrungsmitteln recht beträchtlichen, Preissteigerungen. Daher hat die Regierung mit Wirkung vom 1. Januar 1977 ein neues Preiskontrollgesetz für eine Reihe von Waren des täglichen Bedarfs erlassen.

Aktuelle Daten über die Struktur und Entwicklung von Löhnen und Durchschnittsverdiensten liegen nicht vor. Der Mindestlohn beträgt 70 ₦ monatlich. Bau- und Industriearbeiter erhalten zwischen 80 und 100 ₦. Im Fiskaljahr 1979/80 durften nur sehr niedrige Arbeitseinkommen angehoben werden. Alle übrigen Löhne unterliegen weiterhin dem Lohnstop.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Sokoto 13°N 5°0 351 m	Kano 12°N 9°0 467 m	Jos 10°N 9°0 1 222 m	Yola 9°N 12°0 216 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	24,2	21,4	21,1	26,1 <sup>XII</sup>
April .....	33,4	31,1	25,3	32,3
Jahr .....	28,4	26,3	22,7	28,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Schwankung

Januar .....	18,4 <sup>II</sup>	17,8 <sup>II</sup>	14,4	17,8 <sup>I+XII</sup>
Juli .....	9,4 <sup>VIII</sup>	8,3	7,2	8,4 <sup>VII-IX</sup>
Jahr .....	14,5	14,1	11,4	12,8

Niederschlag (mm)

Dezember .....	0 <sup>IX-II</sup>	0 <sup>IX-II</sup>	2	0 <sup>XII-II</sup>
Juli .....	252 <sup>VIII</sup>	312 <sup>VIII</sup>	325	211 <sup>IX</sup>
Jahr .....	734	866	1 420	985

Niederschlag (mm), Höchstmenge in 24 Stunden

	147	168	139	126
Station Lage Seehöhe	Lagos 6°N 3°0 3 m	Benin 6°N 6°0 79 m	Port Harcourt 5°N 7°0 15 m	Calabar 5°N 8°0 12 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	25,3 <sup>VIII</sup>	24,5 <sup>VII</sup>	25,0 <sup>VIII</sup>	25,0 <sup>VIII</sup>
März .....	28,7	27,6 <sup>VIII</sup>	27,5	27,3
Jahr .....	27,1	26,2	26,2	26,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Schwankung

Januar .....	7,8	11,1	10,0	9,5 <sup>II</sup>
Juli .....	5,0 <sup>VII-IX</sup>	6,6 <sup>IX</sup>	6,6	6,5
Jahr .....	6,2	9,0	8,5	8,0

Niederschlag (mm)

Dezember .....	25	15	86 <sup>I</sup> a)	38 <sup>I</sup>
Juli .....	460 <sup>VI</sup>	323	764 <sup>VI</sup> a)	455
Jahr .....	1 837	2 014	4 367 a)	3 076

Niederschlag (mm), Höchstmenge in 24 Stunden

	254	197	148 <sup>a)</sup>	198
--	-----	-----	-------------------	-----

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

a) Aushilfsweise Station Bonny.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche .....	km <sup>2</sup>	923 768				
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup> .....	1 000	71 937	89 614	93 007	96 476	100 075
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	78	97	101	104	108
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,7	3,7	3,8	3,7	3,7

Hauptstadt	Fläche	1963	1977	1979	
	Bevölkerung			Einwohner	
	km <sup>2</sup>	1 000			je km <sup>2</sup>

Fläche, Bevölkerung <sup>1)</sup> und Bevölkerungsdichte nach Bundesländern (States)						
Lagos .....	Ikeja	3 577	2 127	3 553	3 823	1 069
Bornu .....	Maiduguri	272 726	3 229	5 394	5 804	55
Gongola .....	Jola		2 683	4 483	4 824	
Bautschi .....	Bautschi		2 444	4 083	4 393	
Ojo .....	Ibadan	75 369	5 305	8 864	9 537	239
Ogun .....	Abeokuta		1 882	3 144	3 383	
Ondo .....	Akure		2 845	4 753	5 114	
Niger .....	Minna	168 720	1 219	2 037	2 192	60
Sokoto .....	Sokoto		4 409	7 366	7 926	
Benue .....	Makurdi		1 837	3 069	3 302	
Plateau .....	Jos	100 836	1 898	3 172	3 413	67
Anambra .....	Enugu		3 051	5 097	5 484	
Imo .....	Owerri		4 069	6 799	7 315	
Bendel .....	Benin	38 648	2 789	4 660	5 014	130
Kaduna .....	Kaduna	70 209	4 014	6 706	7 215	103
Cross River .....	Calabar	28 363	2 867	4 790	5 154	182
Kwara .....	Ilorin	74 260	1 275	2 130	2 292	31
Kano .....	Kano	43 072	6 074	10 147	10 918	253
Rivers .....	Port-Harcourt	18 091	1 653	2 762	2 972	164

Einheit	1965/70 D	1970/75 D
---------	-----------	-----------

Geborene .....	je 1 000 Einw.	49,6	50,3
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	24,9	19,7

	1970		1975		1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 2)						
unter 15 .....	44,9	22,4	45,3	22,6	45,8	22,9
15 - 45 .....	42,2	20,9	41,9	20,7	41,5	20,5
45 - 65 .....	10,3	4,9	10,2	4,9	10,2	4,9
65 und mehr .....	2,6	1,1	2,6	1,1	2,6	1,1

Einheit	1965	1970	1975
---------	------	------	------

Bevölkerung nach Stadt und Land 3)					
in Städten .....	%	20,2	22,8	25,5	
in Landgemeinden .....	%	79,8	77,2	74,5	

Bevölkerung in ausgewählten Städten JM		1963 <sup>4)</sup>	1969	1970	1971	1975
Lagos, Hauptstadt <sup>5)</sup>						
Stadtgebiet .....	1 000	665	842	875	901	1 061
Städt. Agglomeration .....	1 000	.	1 200	1 250	1 477	2 100 <sup>a)</sup>

1) Nigerianische Schätzung. - 2) 1970: Schätzung, 1975 und 1980 Projektionen der ILO, Genf. -

3) Schätzungen der Vereinten Nationen. - 4) Volkszählungsergebnis vom 5. bis 8. November. -

5) Künftige Hauptstadt Abuja z.Z. im Bau.

a) 1974; 1977: 3,5 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963 <sup>1)</sup>	1969	1970	1971	1975
Ibadan .....	1 000	627	728	746	758	847
Ogbomoscho (Ogbomosho) .....	1 000	343	371	380	387	432
Kano .....	1 000	295	343	351	357	399
Oschogbo (Oshogbo) .....	1 000	209	242	248	253	282
Ilorin .....	1 000	209	242	248	252	282
Abeokuta .....	1 000	187	217	223	226	253
Port Harcourt .....	1 000	180	208	213	217	242
Zaria .....	1 000	166	193	198	201	224
Ilesha (Ilesha) .....	1 000	166	192	197	200	224
Onitscha (Onitsha) .....	1 000	163	189	194	197	220
Iwo .....	1 000	159	184	189	192	214
Ado-Ekiti .....	1 000	158	183	187	190	213
Kaduna .....	1 000	150	174	178	181	202
		1963		1973		
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Moslems .....	Mill.	21,7			33,2	
Christen .....	Mill.	15,9			24,3	
Sonstige 2) .....	Mill.	8,4			12,9	
		1965	1970	1971	1972	1975
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ....	Anzahl	220	290	345	359 <sup>a)</sup>	380
Fachkrankenhäuser .....	Anzahl	60	78	90	99	.
darunter für:						
Infektionskrankheiten .....	Anzahl	28	45	52	46	45
Psychiatrie .....	Anzahl	5	4	6	7	10
Gynäkologie u. Geburts- hilfe .....	Anzahl	23	19	20	21	13
Lepraheime u. -stationen ....	Anzahl	24	465	970	1 356	.
Gesundheitszentren .....	Anzahl	130	979	1 289	.	1 520
Betten in medizinischen Ein- richtungen						
Allgemeine Krankenhäuser <sup>3)</sup> ..	Anzahl	18 481	22 612	25 522	32 226	36 955
Fachkrankenhäuser .....	Anzahl	3 511	3 883	4 802	4 952	5 330
darunter für:						
Infektionskrankheiten .....	Anzahl	910	740	758	514	554
Psychiatrie .....	Anzahl	970	1 356	1 542	1 975	2 187
Gynäkologie u. Geburts- hilfe .....	Anzahl	1 109	893	996	1 054	1 169
Lepraheime u. -stationen ....	Anzahl	1 225	1 013	1 221	1 293	1 066
Gesundheitszentren .....	Anzahl	844	2 281	4 171	3 630	10 538
		1968	1971	1972	1973	1975
Medizinisches Personal <sup>4)</sup> JE						
Ärzte .....	Anzahl	2 180	2 878	3 112 <sup>b)</sup>	3 615 <sup>c)</sup>	4 248
Einwohner je Arzt .....	1 000	31	26	25	23	20
Zahnärzte .....	Anzahl	72	120	124	141	168
Einwohner je Zahnarzt .....	1 000	946	633	636	580	524
Apotheker .....	Anzahl	841	910	1 005	1 141	1 482
Tierärzte .....	Anzahl	95	182	228	.	393
Krankenpflegepersonen .....	Anzahl	11 630	14 086	15 529	16 065 <sup>d)</sup>	19 607
Hebammen .....	Anzahl	12 429	15 383	16 387	16 989	19 335 <sup>e)</sup>
		1972	1973	1974	1975	1976 <sup>5)</sup>
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle						
Erkrankungen						
Cholera "El Tor" .....	Anzahl	1 466	157	1 585	38	19 <sup>f)</sup>
Typhus und Paratyphus .....	Anzahl	395	503	660	511	108

1) Volkszählungsergebnis vom 5. bis 8. November. - 2) Überwiegend Anhänger von Naturreligionen. - 3) Ab 1970 einschl. Betten kleinerer Krankenhäuser in ländlichen Gebieten (1975: 1 912). - 4) Registrierte Personen, die nicht alle im Lande tätig waren. - 5) 1. Hj.

a) Darüber hinaus gab es 239 kleinere Krankenhäuser (1 310 Betten) in ländlichen Gebieten. - b) Dar. 1 280 Ausländer. - c) 1974: 3 785 (22 004 Einwohner je Arzt). - d) 1974: 16 906. - e) Einschl. Hilfshebammen. - f) 1977: 201.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>
Bakterielle Ruhr .....	Anzahl	36 055	39 311	.	51 279	.
Amöbeninfektion .....	Anzahl	25 226	20 415	.	26 906	.
Tuberkulose .....	Anzahl	17 786	13 787	.	18 498 <sup>a)</sup>	.
Lepra (alle Fälle) .....	Anzahl	3 647	3 948	.	5 914	.
Keuchhusten .....	Anzahl	19 454	21 455	30 684	34 362	14 061
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	5 365	.	38	.	261
Tetanus .....	Anzahl	2 706	2 071 <sup>b)</sup>	.	2 596	.
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	329	387 <sup>b)</sup>	445	569	249
Masern .....	Anzahl	84 482	109 033	114 605	134 976	80 699
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	5 084	.	6 389	8 140	3 843
Malaria (alle Fälle) .....	Anzahl	839 922	723 516	885 057	1 083 263	.
Gonokokkeninfektion .....	Anzahl	75 475	69 950	.	83 427	.
Grippe .....	Anzahl	1 510	1 511	7 282	4 163	1 454
		1970	1971	1972	1973	1974
Todesfälle						
Cholera "El Tor" .....	Anzahl	.	3 095	95	27	111
Typhus und Paratyphus ....	Anzahl	195	15	14	17	25
Bakterielle Ruhr .....	Anzahl	71	77	38	29	.
Amöbeninfektion .....	Anzahl	168	33	44	30	.
Tuberkulose .....	Anzahl	577	257	289	236	.
Lepra (alle Fälle) .....	Anzahl	1	43	16	3	.
Keuchhusten .....	Anzahl	16	94	50	22	59
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	1 077	886	624	.	4
Tetanus .....	Anzahl	639	1 462	696	301	.
Masern .....	Anzahl	449	775	499	1 029	866
Infektiöse Hepatitis ....	Anzahl	587	208	126	.	105
Malaria (alle Fälle) .....	Anzahl	1 109	613	541	517	319
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	209 <sup>c)</sup>	167 <sup>c)</sup>	.	400 <sup>c)</sup>	190 <sup>c)</sup>
Diphtherie .....	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Keuchhusten .....	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Tetanus .....	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Poliomyelitis .....	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Pocken .....	1 000	13 152 <sup>d)</sup>	5 635	5 939	4 888	5 172
Masern .....	1 000	257 <sup>d)</sup>	1 964	1 907	6 158	6 706
Gelbfieber .....	1 000	.	.	.	4 888	5 172
		1970	1972	1973	1974	1977
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr- anstalten						
Grundschulen .....	Anzahl	14 901	14 538	14 525	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	1 155	1 219	1 499	.	.
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	66	62	67	.	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	160	140	157	.	156 <sup>e)</sup>
Universitäten .....	Anzahl	6	6	6	6	13
Lehrkräfte						
Grundschulen .....	Anzahl	103 152	130 434	136 142 <sup>f)</sup>	144 531	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	14 091	16 722	17 215 <sup>f)</sup>	19 409	.
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	845	1 032	1 111	1 120	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	1 857	1 915	2 122	2 360	.
Universitäten .....	Anzahl	1 350	2 655	2 800	3 962	5 019 <sup>g)</sup>
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen .....	1 000	3 515,8	4 391,2	4 662,4 <sup>f)</sup>	4 889,9	8 000,0
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	310,1	400,8	452,4 <sup>f)</sup>	498,7	.
Berufsbildende Schulen .....	1 000	10,6	16,0	21,5	22,1	.
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	30,3	39,0	42,8	49,2 <sup>h)</sup>	.
Universitäten .....	1 000	14,5	20,9	22,0	30,3 <sup>h)</sup>	40,0 <sup>i)</sup>
		1952/53	1963	1973		
Analphabeten <sup>2)</sup>						
7 Jahre und darüber .....	% der Alters- gruppe	88,5	84,8	80,0		

1) 1. Hj. - 2) Berichtigte Volkszählungsergebnisse (1973: grobe Schätzung).

a) Nur Tuberkulose der Atmungsorgane. - b) Paralytische Fälle. - c) Nur die Bundesländer Lagos und Western State (nach neuer Verwaltungsgliederung vom 3. Februar 1976: Ojo, Ogun und Ondo). - d) Nur Bundesland Western State (nach neuer Verwaltungsgliederung vom 3. Februar 1976: Ojo, Ogun und Ondo). - e) 1976. - f) Einschl. Handelsschulen. - g) 1975. - h) 1975: 32 971 Studenten. - i) 1978: 41 411 Studenten.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1975	1980
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>				
Erwerbspersonen <sup>1)</sup> .....	1 000	18 306	24 666	27 437
männlich	1 000	13 887	14 752	16 520
weiblich	1 000	4 419	9 914	10 917
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup> .....	%	32,9	39,1	37,7
männlich	%	49,4	47,4	46,0
weiblich	%	16,0	31,0	29,6

	1963	1975	1980	1963	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren) <sup>1)</sup>						
unter 15 .....	-	1 151	1 094	-	15,2	12,6
15 - 20 .....	1 932	2 968	3 161	36,8	45,8	42,7
20 - 25 .....	3 666	3 638	4 090	53,0	66,2	65,2
25 - 45 .....	9 383	11 125	12 614	63,5	77,0	76,4
45 - 55 .....	1 693	3 233	3 661	71,0	81,2	80,4
55 - 65 .....	879	1 795	2 013	70,4	72,7	71,0
65 und mehr .....	752	755	805	65,3	46,7	43,0

	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Lohn- und Gehaltsempfänger nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen						
Bergbau						
Erzbergbau .....	D 1 000	51,8	51,6	54,9	54,4	58,0
Kohlenbergbau .....	JE 1 000	0,4	1,0	1,4	1,8	2,0
Verarbeitendes Gewerbe .....	D 1 000	129,2	145,4	167,5	185,0	200,0
Verkehr <sup>2)</sup> .....	1 000	29,1	31,3	32,8	30,9	31,1 <sup>a)</sup>

		1975	1976	1977	1978	1979
Registrierte Arbeitslose .... D	1 000	20,0	19,0	15,8	16,7	15,4 <sup>b)</sup>

		1970	1973	1974	1975	1976
Streiks und Aussperrungen <sup>3)</sup>						
Fälle .....	Anzahl	34	69	163	394	107
Beteiligte Arbeitnehmer .....	1 000	20,0	43,5	62,7	214,6	55,3
Verlorene Arbeitstage .....	1 000	52,6	106,4	159,6	469,2	160,8

		1970	1974	1975	1976	1977
--	--	------	------	------	------	------

#### LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

##### BODENNUTZUNG

Landwirtschaftliche Fläche ....	1 000 ha	43 493	46 020	44 500	44 640	44 820
Ackerland .....	1 000 ha	22 690	25 300	22 765	22 850	23 000
Dauerkulturen .....	1 000 ha	960		985	990	990
Wiesen und Weiden .....	1 000 ha	19 843	20 720	20 750	20 800	20 830
Waldfläche .....	1 000 ha	31 069	31 069	31 069	31 069	31 069
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	17 815	15 288	16 808	16 668	16 488
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	15	15	15	15	20

##### LANDWIRTSCHAFT

Schlepperbestand .....	Anzahl	3 000	7 300	7 500	7 700	7 900
------------------------	--------	-------	-------	-------	-------	-------

1) 1963: Volkszählungsergebnis vom 5. bis 8. November (Personen im Alter von 15 und mehr Jahren); 1975 und 1980: Projektionen der ILO, Genf; JM (Personen im Alter von zehn und mehr Jahren). - 2) Staatliche Eisenbahngesellschaft. Stand: 31 März. - 3) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres.

a) 1975: 30 065. - b) Januar bis April D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Verbrauch von Handelsdünger <sup>1)</sup>						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	4,7	13,2	30,2	35,0	35,0
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	5,5	10,7	16,1	30,0	25,0
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ...	1 000 t	5,0	5,0	8,0	14,0	14,0
		1975	1976	1977	1978	1979
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	106	109	109	112	117
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	91	90	88	88	88
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	106	109	109	113	117
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	91	91	88	88	88
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen .....	1 000 t	18	20	21	21	.
Reis (Paddy) .....	1 000 t	515	534	579	600	600
	dt/ha	17,2	19,2	17,8	17,7	17,1
Mais .....	1 000 t	1 260	1 300	1 400	1 450	1 500
	dt/ha	7,5	8,4	8,6	8,7	9,0
Hirse .....	1 000 t	6 590	6 545	6 650	6 900	6 950
Sorghum .....	1 000 t	3 590	3 680	3 700	3 800	3 850
	dt/ha	6,2	6,2	6,2	6,3	6,4
Kartoffeln .....	1 000 t	28	30	30	30	.
Süßkartoffeln .....	1 000 t	190	200	200	202	.
	dt/ha	127	125	125	123	.
Jams .....	Mill. t	17,6	18,0	18,0	18,1	.
Maniok .....	Mill. t	10,5	10,8	10,6	10,8	.
	dt/ha	100	100	96	97	.
Hülsenfrüchte .....	1 000 t	902	932	800	852	903
Sojabohnen .....	1 000 t	65	70	70	70	75
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	280	500	300	450	621
Sesam samen .....	1 000 t	67	70	70	70	73
Baumwoll samen .....	1 000 t	104	122	100	80	87
Kokosnüsse .....	1 000 t	90	90	90	90	.
Palmkerne .....	1 000 t	295	350	302	239	350
Tomaten .....	1 000 t	230	235	250	270	280
Chillies, grün .....	1 000 t	550	570	590	601	.
Zuckerrohr .....	1 000 t	700	740	765	770	.
	dt/ha	519	529	510	513	.
Bananen (Koch-) .....	1 000 t	1 800	1 900	2 000	2 036	.
Kaffee .....	1 000 t	3	3	3	3	.
Kakaobohnen .....	1 000 t	216	165	202	160	.
Kolanüsse .....	1 000 t	150	154	152	160	.
Tabak .....	1 000 t	18	14	10	10	.
Rohbaumwolle, entkörnt .....	1 000 t	52	61	81	37	.
Naturkautschuk .....	1 000 t	68	53	59	57	29 <sup>a)</sup>
Viehbestand						
Pferde .....	1 000	250	250	250	262	.
Esel .....	1 000	720	700	700	700	.
Rinder .....	1 000	11 000	11 300	11 500	11 800	12 000
Milchkühe .....	1 000	1 100	1 130	1 150	1 157	.
Kamele .....	1 000	18	17	17	18	.
Schweine .....	1 000	880	900	950	1 000	1 100
Schafe .....	1 000	7 650	7 900	8 100	8 300	8 500
Ziegen .....	Mill.	22,5	23,0	23,6	24,0	24,5
Hühner .....	Mill.	85,0	90,0	95,0	100,0	110,0
Ausgewählte tierische Erzeugn.						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber .....	1 000	1 570	1 555	1 600	1 639	.
Schweine .....	1 000	660	750	800	817	.
Schafe und Lämmer .....	1 000	2 465	2 545	2 600	2 635	.
Ziegen .....	1 000	9 130	9 335	9 600	9 988	.
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	181	194	194	216	219
Schweinefleisch .....	1 000 t	29	33	35	37	44
Hammel- und Lammfleisch .....	1 000 t	23	27	26	26	.
Ziegenfleisch .....	1 000 t	68	79	77	80	119
Geflügelfleisch .....	1 000 t	60	90	97	110	115
Kuhmilch .....	1 000 t	297	316	316	324	.
Hühnereier .....	1 000 t	107	125	137	140	.
Rinderhäute .....	1 000 t	31,4	31,1	32,0	32,8	.
Schaffelle .....	1 000 t	4,9	5,1	5,2	5,3	.
Ziegenfelle .....	1 000 t	18,3	18,7	19,2	20,0	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Laubholzeinschlag .....	Mill. m <sup>3</sup>	75,0	78,1	80,3	82,6	84,9
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	Mill. m <sup>3</sup>	3,0	4,1	4,2	4,2	4,3
Brennholz .....	Mill. m <sup>3</sup>	72,0	74,0	76,1	78,4	80,6
		1970	1976	1977	1978	1979
<b>FISCHEREI</b>						
Bestand an Fischereifahr- zeugen						
Trawler <sup>1)</sup> ..... JM	Anzahl BRT	7 870	22 3 301	21 3 091	33 6 712	35 6 968
		1974	1975	1976	1977	1978
Fangmengen .....	1 000 t	473,3	478,2	494,8	505,7	518,6
nach Fanggebieten						
Binnengewässer .....	1 000 t	314,8	318,1	329,1	335,9	246,0
Atlantik .....	1 000 t	158,5	160,1	165,7	169,8	272,6
Fische .....	1 000 t	471,2	476,1	492,6	503,4	516,7
darunter:						
Haie und Rochen u.ä. .	1 000 t	16,4	16,6	17,2	17,5	20,3
"Bonga" .....	1 000 t	28,0	28,3	29,3	29,9	.
Krustentiere .....	1 000 t	2,1	2,1	2,2	2,3	1,9
		1970	1972	1973	1974	1975
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
Betriebe <sup>2)</sup>						
Energiewirtschaft <sup>3)</sup> .....	Anzahl	4	4	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Anzahl	97	80	104	104	48
Erzbergbau .....	Anzahl	88	68	91	91	37
Verarbeitende Industrie ....	Anzahl	704	1 057	1 003	1 057	1 246
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung .....	Anzahl	171	290	275	251	294
Leder-, Textil- und Be- kleidungsgewerbe .....	Anzahl	98	162	162	188	194
Spinnerei, Weberei .....	Anzahl	40	69	73	69	68
Holzbe- und -verarbeitung	Anzahl	125	210	188	196	276
Druckerei, Vervielfälti- gung .....	Anzahl	67	78	68	76	98
Chemische Industrie .....	Anzahl	41	48	35	39	54
Herstellung von Gummiwaren	Anzahl	33	35	29	30	33
Herstellung von EBM-Waren	Anzahl	63	89	94	105	116
Beschäftigte <sup>2)</sup>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 4) .....	1 000	50,6	44,6	50,0	.	.
Verarbeitende Industrie 5) .	1 000	129,3	172,0	169,9	186,0	.
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung .....	1 000	26,5	36,8	33,4	31,4	.
Leder-, Textil- und Be- kleidungsgewerbe .....	1 000	40,2	51,6	56,7	65,6	.
Spinnerei, Weberei .....	1 000	27,1	37,4	39,5	49,0	.
Holzbe- und -verarbeitung	1 000	12,3	16,0	15,4	15,9	.
Druckerei, Vervielfälti- gung .....	1 000	7,6	10,2	8,5	9,4	.
Chemische Industrie .....	1 000	6,5	9,2	8,5	10,5	.
Herstellung von Gummiwaren	1 000	8,6	7,7	8,6	11,3	.
Herstellung von EBM-Waren	1 000	13,0	18,6	16,5	16,1	.

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten. - 3) Nur Elektrizitätsgesellschaften. - 4) Nur Erzbergbau. - 5) Einschl. Heimarbeiter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Index der industriellen						
Produktion 1) .....	1972 = 100	115	137	142	145	164
Energiewirtschaft .....	1972 = 100	154	185	212	261	280
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden .....	1972 = 100	98	113	115	104	131
Verarbeitende Industrie .....	1972 = 100	148	182	194	221	222
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Kraftwerke .....	MW	805	860	960	960	960
Wärme- und Wasserkraftwerke .....	MW	485	540	540	540	540
Wasserkraftwerke .....	MW	320	320	420	420	420
Werke für die öffentliche						
Versorgung .....	MW	801	855	955	955	955
Wärme- und Wasserkraftwerke .....	MW	481	535	535	535	535
Wasserkraftwerke .....	MW	320	320	420	420	420
Erzeugung von Elektrizität ...	Mill. kWh	1 550	3 211	3 400	3 500	3 500
in Wärme- und Wasserkraftwerken .....	Mill. kWh	185	870	875	875	875
in Wasserkraftwerken .....	Mill. kWh	1 365	2 341	2 525	2 625	2 625
in Werken für die öffent-						
liche Versorgung .....	Mill. kWh	1 533	3 175	3 175	3 460	3 460
in Wärme- und Wasserkraftwerken .....	Mill. kWh	168	834	834	835	835
in Wasserkraftwerken ...	Mill. kWh	1 365	2 341	2 341	2 625	2 625
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Steinkohle .....	1 000 t	300	240	312	264	264
Bleierz (Pb-Inhalt) .....	1 000 t	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Zinnerz (Sn-Inhalt) .....	1 000 t	5,5	4,7	3,7	3,3	2,7 <sup>a)</sup>
Kolumbit .....	1 000 t	1,3	1,0	0,7	0,8	0,6 <sup>b)</sup>
Erdöl .....	Mill. t	111,7	88,4	103,5	103,0	94,9 <sup>c)</sup>
Erdgas .....	Tcal 2)	3 768	3 744	5 892	4 656	5 040
Kalkstein .....	1 000 t	1 811	1 650	1 553	1 437	1 184
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin .....	1 000 t	623	535	632	726	730
Leuchtöl .....	1 000 t	372	294	386	310	315
Heizöl, leicht .....	1 000 t	665	509	703	677	680
Heizöl, schwer .....	1 000 t	976	855	986	657	600
Zement .....	1 000 t	1 200	1 380	1 272	1 308	1 536
Lastkraftwagen (Montage) ...	1 000	5,5	12,2	41,3	68,9	65,4
Rundfunkempfangsgeräte .....	1 000	102	103	123	127	.
Fernsehempfangsgeräte .....	1 000	6,8	7,0	13,6	26,2	.
Handelsdünger, phosphat-						
haltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> 3) .	Mill. t	.	.	1,0	3,0	4,1
Farben .....	Mill. l	15	19	21	26	.
Seife und Waschmittel .....	1 000 t	47	75	98	138	.
Laubschnittholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	795	937	937	937	.
Holzpaneele .....	1 000 m <sup>3</sup>	62	66	68	68	.
Sperrholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	60	64	66	66	.
Papier und Pappe .....	1 000 t	13	13	13	13	.
Bereifungen 4) .....	1 000	3 106	2 548	3 739	4 734	.
Lederschuhe .....	1 000 P	6 288	6 294	6 284	.	.
Kunststoffschuhe .....	1 000 P	14 643	19 096	13 178	24 200	.
Gummischuhe .....	1 000 P	3 217	1 715	1 359	.	.
Baumwollgarn, rein .....	t	965	4 952	7 265	7 234	.
Baumwollgewebe, rein und						
gemischt .....	1 000 m <sup>2</sup>	276	276	368	399	.
Strickwaren .....	t	2 344	3 221	5 156	6 207	.
Weizenmehl .....	1 000 t	280	280	385	441	.
Biskuit .....	1 000 t	17	22	29	33	.
Zucker (zentrifugiert, roh)	1 000 t	38	35	38	36	27
Süßwaren .....	1 000 t	8,6	16,6	22,8	31,4	.
Butter .....	t	6 415	6 705	7 188	7 194	7 365

1) JD; 1979: 1. Hj D. - 2) Tcal = Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Einschl. Kraftrad- und Fahrradbereifungen.

a) 1. Hj. 1979: 1 463 t. - b) 1978: Ohne Dezember; 1. Hj 1979: 285 t. - c) 1979: 115,5 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Käse .....	t	5 131	5 363	5 749	5 754	5 891 <sup>a)</sup>
Kakaobutter .....	1 000 t	10,0	9,3	6,5	7,2	4,2 <sup>a)</sup>
Palmöl .....	1 000 t	485	640	655	660	670 <sup>b)</sup>
Erdnußöl .....	1 000 t	32	73	1	3	.
Palmkernkuchen 1) .....	1 000 t	30	21	28	.	.
Erdnußkuchen 1) .....	1 000 t	30,5	6,7	28,7	.	.
Kopra .....	1 000 t	9	9	9	10	10 <sup>c)</sup>
Fleischkonserven .....	1 000 t	530	430	.	.	.
Bier .....	1 000 hl	2 360	2 968	3 161	3 150	.
Alkoholfreie Getränke, Mineralwasser .....	1 000 hl	861	1 401	2 037	1 260	.
Zigaretten .....	Mrd. St	8,0	10,2	12,6	13,0	.

# AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK<sup>2)</sup>

Einfuhr .....	Mill. US-\$	2 780,6	6 041,2	8 194,6	11 020,2	12 856,8
Ausfuhr 3) .....	Mill. US-\$	9 177,6	7 983,4	10 557,0	11 891,0	9 483,4
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) .....	Mill. US-\$	+ 6 397,0	+ 1 942,2	+ 2 362,4	+ 870,8	- 3 373,4
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	1 618,4	3 616,6	5 043,2	6 593,3	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	423,6	882,2	1 318,6	1 731,6	.
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	643,7	1 387,9	1 907,8	2 422,8	.
Italien .....	Mill. US-\$	150,5	368,9	485,1	773,8	.
Frankreich .....	Mill. US-\$	183,4	501,0	611,1	768,5	.
Niederlande .....	Mill. US-\$	129,6	256,8	373,8	462,9	.
Belgien-Luxemburg .....	Mill. US-\$	56,0	141,8	223,5	266,7	.
Schweiz .....	Mill. US-\$	41,1	136,5	135,1	199,8	.
Spanien .....	Mill. US-\$	22,5	85,7	121,2	179,6	.
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	341,2	662,4	894,0	1 227,0	.
Japan .....	Mill. US-\$	256,4	595,1	761,3	1 172,3	.
China, Volksrepublik .....	Mill. US-\$	48,7	69,9	140,9	146,5	.
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern (country of last consignment) 3)						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	4 644,3	3 699,7	4 253,5	3 892,6	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	655,3	542,8	724,4	579,0	.
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	1 549,0	1 126,7	1 135,5	1 083,5	.
Niederlande .....	Mill. US-\$	1 259,8	899,2	1 250,3	1 202,5	.
Frankreich .....	Mill. US-\$	921,5	871,8	951,2	791,0	.
Italien .....	Mill. US-\$	144,6	95,3	93,8	183,1	.
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	2 999,1	2 315,7	3 755,7	4 898,8	.
Bermuda .....	Mill. US-\$	602,3	475,7	750,3	1 277,2	.
Niederländ. Antillen .....	Mill. US-\$	0,0	596,5	1 158,0	1 166,7	.
Brasilien .....	Mill. US-\$	0,1	0,0	95,5	86,0	.
Ghana .....	Mill. US-\$	55,9	54,2	81,5	108,5	.
Elfenbeinküste .....	Mill. US-\$	48,4	48,0	41,2	93,7	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm .....	Mill. US-\$	45,3	89,1	100,9	151,6	167,2
Weizen und Mengkorn .....	Mill. US-\$	81,2	89,2	156,0	149,3	128,6
Rüben- und Rohrzucker (ausgen. roh) .....	Mill. US-\$	39,4	115,3	99,5	163,4	244,3
Bier .....	Mill. US-\$	4,4	51,8	77,3	112,2	.
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	88,1	161,5	277,9	197,5	.
Chem. Grundstoffe und Ver- bindungen .....	Mill. US-\$	70,7	120,4	115,3	134,7	.
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	Mill. US-\$	48,9	82,8	91,0	108,5	90,0
Medizin. und pharm. Erzeug- nisse .....	Mill. US-\$	74,6	139,6	170,8	204,0	192,9
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	44,2	70,4	84,9	131,7	141,4
Papier und Pappe .....	Mill. US-\$	81,3	113,3	157,2	183,6	231,4
Carne, Gewebe, Textilwaren usw. .....	Mill. US-\$	158,1	333,2	302,2	299,9	.
Zement, auch gefärbt .....	Mill. US-\$	55,7	115,5	115,4	279,0	231,4
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	331,8	597,7	598,9	737,1	604,3

1) Ausfuhr. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Ein- fuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 3) Ausfuhr heimischer Waren.

a) Ausfuhr. - b) 1979: 675 000 t. - c) 1979: 10 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Metallwaren .....	Mill. US-\$	101,1	225,8	320,1	465,6	.
Nichtelektrische Maschinen ..	Mill. US-\$	423,3	1 062,2	1 415,8	1 876,0	1 967,1
Elektr. Maschinen, App., Geräte .....	Mill. US-\$	174,0	415,1	723,1	1 117,0	1 504,2
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	320,9	893,5	1 511,1	1 879,0	1 555,7
Bekleidung .....	Mill. US-\$	37,8	101,2	127,3	160,8	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Kakaobohnen und Bruch .....	Mill. US-\$	252,2	293,7	349,4	482,8	591,1
Kakaobutter und Kakaomasse ..	Mill. US-\$	41,4	40,0	28,8	88,4	.
Ölkuchen und dgl. ....	Mill. US-\$	11,7	3,7	9,7	.	.
Häute und Felle, roh .....	Mill. US-\$	16,7	11,0	10,9	9,3	6,3
Palmnüsse und Palmkerne .....	Mill. US-\$	69,4	30,1	43,3	49,6	.
Naturkautschuk, roh .....	Mill. US-\$	51,2	17,7	18,4	16,1	20,3
Erdöl, roh und getoppt .....	Mill. US-\$	8 514,1	7 405,1	9 885,8	11 039,4	8 447,5
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	23,1	43,1	70,4	30,5	.
Palmkernöl .....	Mill. US-\$	34,2	10,7	5,1	5,4	1,6
Leder .....	Mill. US-\$	9,4	10,7	17,9	.	.
Zinn, roh .....	Mill. US-\$	42,0	31,5	24,7	20,8	14,1
		1975	1976	1977	1978	1979
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Nigeria als Her- stellungsland) .....	1 000 US-\$	962 405	975 088	1 103 717	1 228 682	2 376 590
Ausfuhr (Nigeria als Ver- brauchsland) .....	1 000 US-\$	653 400	868 066	1 293 978	1 430 070	1 144 644
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	1 000 US-\$	- 309 005	- 107 022	+ 190 261	+ 201 388	-1 231 946
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen 2)						
Kakao .....	1 000 US-\$	11 215	44 522	69 979	80 849	69 969
Ölsaaten und ölhaltige Früchte .....	1 000 US-\$	2 811	3 106	18 250	4 348	1 947
Rohkautschuk (einschl. synth., regen.) .....	1 000 US-\$	2 998	1 707	1 014	1 493	623
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	6	216	334	1 046	1 246
Erdöl, Erdölerzeugn. u. verw. Waren .....	1 000 US-\$	927 535	907 308	997 094	1 121 778	2 267 205
NE-Metalle .....	1 000 US-\$	6 540	4 669	3 757	2 472	2 391
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen 2)						
Milch und Rahm .....	1 000 US-\$	1 763	1 886	17 902	44 439	41 585
Zucker und Honig .....	1 000 US-\$	1 505	6 959	14 796	21 957	21 907
Fette pflanzliche Öle .....	1 000 US-\$	16	2 351	11 657	23 555	55 440
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	19 542	19 488	23 037	29 307	39 332
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	1 000 US-\$	21 529	23 425	32 269	39 334	46 813
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. ....	1 000 US-\$	14 462	12 367	24 619	35 275	22 344
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	50 765	48 299	65 286	65 973	54 949
Metallwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	25 636	33 953	52 676	58 703	65 551
Kraftmaschinen u. -ausrü- stungen .....	1 000 US-\$	123 962	174 427	312 238	78 895	45 210
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke .....	1 000 US-\$	41 946	62 989	106 207	147 006	107 947
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon .....	1 000 US-\$	123 962	174 427	312 238	121 721	68 667
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon .....	1 000 US-\$	41 946	62 989	106 207	92 986	78 755
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$	191 213	302 474	359 132	262 221	150 470
Lastkraftwagen, Kraftwagen zu bes. Zwecken .....	1 000 US-\$	191 213	302 474	359 132	87 662	63 641

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR<sup>1)</sup></b>						
Streckenlänge <sup>2)3)</sup> .....	km	3 524	3 524	.	.	.
<b>Fahrzeugbestand</b>						
Lokomotiven .....	Anzahl	291	290	.	.	.
Dampf- .....	Anzahl	133	130	.	.	.
Diesel- .....	Anzahl	158	160	.	.	.
Personenwagen .....	Anzahl	301	424	.	.	.
Güterwagen .....	Anzahl	5 860	6 180	.	.	.
Beförderte Personen .....	1 000	5 131	5 988	7 671	7 843	7 916
Beförderte Güter .....	1 000 t	1 745	6 987	3 037	4 524	4 164
Personenkilometer .....	Mill.	813	1 032	1 249	1 429	1 415
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	1 344	1 035	1 410	1 623	1 612
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	km	100 194	101 795	103 397	105 000	.
mit fester Decke .....	%	19,7	29,8	38,6	43,2	.
Hauptstraßen .....	km	27 353	27 958	28 564	29 170	.
Straßen 2. Ordnung .....	km	15 836	15 924	16 012	16 100	.
Andere Straßen .....	km	57 005	57 913	58 821	59 730	.
<b>Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen</b>						
Personenkraftwagen .....	1 000	32,6	49,4	80,2	118,4	115,4
Kraftomnibusse und Last- kraftwagen .....	1 000	11,7	21,0	36,0	70,9	65,4
Motorräder .....	1 000	30,2	66,7	143,5	221,9	212,5
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels- schiffen 4) .....	JM					
	Anzahl	78	84	92	94	101 <sup>a)</sup>
	1 000 BRT	121,3	142,1	181,6	335,5	324,0 <sup>a)</sup>
Tanker .....	Anzahl	5	5	5	5	8 <sup>a)</sup>
	1 000 BRT	2,5	2,5	2,5	2,5	144,0 <sup>a)</sup>
<b>Verkehr über See mit dem Ausland</b>						
Angekommene Schiffe .....	Anzahl	3 613	3 850	2 483	4 096	3 826
Abgegangene Schiffe .....	Anzahl	2 277	2 445	2 175	4 096	3 800
Verladene Güter 5) .....	1 000 t	2 397	1 977	894	727	792
Gelöschte Güter .....	1 000 t	5 110	6 545	7 954	14 076	14 936
<b>LUFTVERKEHR</b>						
<b>Nationaler Flugverkehr<sup>6)</sup></b>						
Beförderte Personen .....	1 000	325	450	.	1 044	.
Personenkilometer .....	Mill.	416,4	564,0	633,6	852,0	1 162,8
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	7,7	5,7	3,9	5,7	4,8
<b>Internationaler Flugver- kehr 7)</b>						
Fluggäste						
Einsteiger .....	1 000	97,2	87,0	118,2	117,6	122,9
Ausssteiger .....	1 000	101,1	68,6	109,2	104,8	116,5
Fracht						
Versand .....	t	1 265	1 521	1 165	1 185	1 300
Lagos .....	t	1 090	1 418	984	999	.
Empfang .....	t	1 760	4 228	4 001	3 781	4 000
Lagos .....	t	1 578	3 438	3 513	3 376	.

1) Staatliche Eisenbahngesellschaft Nigerian Railway Corporation. - 2) Spurweite: 106,7 cm. - 3) Stand: 31. März. - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 5) Ohne Transitverkehr. - 6) Inlands- und Auslandsverkehr der nationalen Fluggesellschaft; Netto-tkm einschl. Post, ohne Übergepäck. - 7) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Alle Fluggesellschaften; nur Auslandsverkehr.

a) 1979: 107 Schiffe mit 382 879 BRT dar. 8 Tanker mit 144 107 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse ..... JE	1 000	80	109	112	116	121 <sup>a)</sup>
Rundfunkteilnehmer <sup>1)</sup>						
Hörfunk .....	Mill.	1,3	5,0	5,0	5,1	
Fernsehen .....	1 000	75	110	100	105	450 <sup>b)</sup>
<b>REISEVERKEHR</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 2) .....	1 000	95,7	109,4	153,9	136,9	129,1
nach Verkehrswegen						
Landweg .....	1 000	20,9	24,5	35,5	47,0	.
Luftweg .....	1 000	67,6	78,2	109,2	83,7	.
Seeweg .....	1 000	7,2	6,7	9,2	6,2	.
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 3)						
Westafrikanische Common- wealthländer 4) .....	%	39,6	39,6	34,0	.	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	18,6	17,4	17,9	23,0	.
Frankreich .....	%	2,4	3,1	3,9	.	.
Bundesrepublik Deutschland	%	2,5	2,7	3,1	.	.
Indien .....	%	3,0	2,8	2,7	.	.
Italien .....	%	2,0	2,2	2,5	.	.
Vereinigte Staaten .....	%	8,9	7,8	2,5	.	.
Libanon .....	%	2,7	2,6	2,2	.	.
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$	6	8	10	12	13 <sup>c)</sup>
		1975	1976	1977	1978	1979 <sup>5)</sup>

#### GELD UND KREDIT

Währung		Naira (₦) = 100 Kobo (k)				
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf .....	DM für 1 ₦	.	3,8518	3,2366	2,9357	3,1017 <sup>d)</sup>
Verkauf .....	DM für 1 ₦	.	3,8326	3,2205	2,9211	3,0863 <sup>d)</sup>
Devisenbestand .....	JE	5 270	4 721	3 739	1 323	5 017 <sup>d) e)</sup>
Goldbestand .....	JE	0,571	0,571	0,629	0,629	0,629 <sup>d)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7) .....	JE	1 030,7	1 351,2	1 971,4	2	2 152,0
Bargeldumlauf je Einwohner ...	₦	12	15	21		22
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 8) .....	JE	1 266,8	2 185,1	2 980,1	2	3 189,5
Staat .....	Mill. ₦	281,5	524,5	730,5	512,4	589,8
Privatsektor .....	Mill. ₦	985,3	1 660,6	2 249,6	2 328,4	2 599,7
Spar- und Termineinlagen 8) JE	Mill. ₦	1 572,4	1 979,2	2 255,1	2 601,7	3 170,3
Spareinlagen 9) .....	JE	6,1	6,8	8,0	8,2	7,9
Bankkredite an Private .....	JE	1 798,0	2 423,2	3 464,6	4 605,5	4 636,2
Währungsbehörden .....	Mill. ₦	257,9	289,3	415,3	528,2	399,9
Geschäftsbanken .....	Mill. ₦	1 540,1	2 133,9	3 049,3	4 077,3	4 236,3
Diskontsatz der Zentral- bank 10) .....	JE	3,5 <sup>f)</sup>	3,5	4,0	5,0	5,0 <sup>g)</sup>

1) Empfangsgenehmigungen. - 2) Einschl. im Ausland lebender Nigerianer. - 3) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 4) Ghana, Gambia und Sierra Leone sowie wieder einreisende Nigerianer. - 5) 31. Juli. - 6) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Geschäftsbanken. - 9) Landeszentralsparkasse. - 10) Im Verkehr mit Banken.

a) 1978: 128 000. - b) Geräte in Gebrauch. - c) 1975: 29 Mill.; 1976: 33 Mill.; 1977: 60 Mill. US-\$. - d) JE. - e) Außerdem SZR im Wert von 142 Mill. US-\$. - f) Satz gültig seit April. - g) Satz gültig am 31. März.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>ÖFFENTLICHE FINANZEN</b>						
<b>Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung 1)</b>						
Einnahmen .....	Mill. M	5 871	7 071	8 359	6 815	8 805 <sup>a)</sup>
Direkte Steuern .....	Mill. M	3 417	4 076	4 949	3 646	.
Zölle und Verbrauchsteuern .....	Mill. M	844	933	1 245	1 584	.
Bergbauabgaben .....	Mill. M	1 376	1 729	1 565	1 256	.
Sonstige Einnahmen .....	Mill. M	234	332	599	329	.
Ausgaben .....	Mill. M	5 600	5 042	7 180	6 815	.
Laufende Ausgaben .....	Mill. M	1 981	2 132	2 373	2 800	2 900
darunter:						
Gesundheitswesen .....	Mill. M	70	93	100	81 <sup>b)</sup>	97 <sup>b)</sup>
Bildungswesen .....	Mill. M	295	661	261	779 <sup>b)</sup>	874 <sup>b)</sup>
Landwirtschaft .....	Mill. M	40	23	37	20	34
Arbeit .....	Mill. M	11	75	88	48	63
Informationswesen .....	Mill. M	34	57	81	63	76
Verkehr 2) .....	Mill. M	22	8	11	9	15
Finanzen .....	Mill. M	55	58	56	52	70
Innere Angelegenheiten .....	Mill. M	37	31	72	45	51
Äußere Angelegenheiten .....	Mill. M	30	34	39	33	37
Polizei .....	Mill. M	121	134	155	128	198
Verteidigung .....	Mill. M	780	582	696	598	520
Zuweisungen an die Bundesländer 3) .....	Mill. M	1 448	1 441	2 052	1 811 <sup>c)</sup>	.
Zuweisungen an den Entwicklungsfonds .....	Mill. M	2 171	1 469	2 756	2 400	3 400
<b>Entwicklungshaushalt der Zentralregierung 1)</b>						
Einnahmen .....	Mill. M	2 499	.	.	5 200	6 610 <sup>a)</sup>
Inlandsanleihen .....	Mill. M	300	.	.	2 800	1 000
Auslandsanleihen .....	Mill. M	28	.	.		1 120
Zuweisungen aus dem ordentlichen Haushalt ...	Mill. M	2 171	1 469	2 756	2 400	3 400
Ausgaben .....	Mill. M	4 129	5 130	6 052	6 200	6 610
darunter:						
Gesundheitswesen .....	Mill. M	41	53	55	50	80
Bildungswesen .....	Mill. M	750	568	413	301	391
Wasserversorgung .....	Mill. M	27	221	276	246	360
Bergbau 4) .....	Mill. M	123	311	329	544	726
Land- und Forstwirtschaft 5) .....	Mill. M	174	91	142	128	220
Verarbeitendes Gewerbe ...	Mill. M	196	310	955	491	1 366
Wohnungsbau .....	Mill. M	167	263	210	121	84
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. M	948	1 801	1 723	1 331	1 565
Straßenverkehr .....	Mill. M	636	870	1 041	641	962
Allgemeine Verwaltung ....	Mill. M	476	362	516	352	374
Verteidigung .....	Mill. M	387	455	584	709	602
Kredite und Überweisungen an Bundesländer .....	Mill. M	307	217	424	.	.
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Bundesländer 6)</b>						
Einnahmen .....	Mill. M	845	1 828	2 139	4 575 <sup>d)</sup>	.
Ausgaben .....	Mill. M	698	1 636	4 658	6 449 <sup>d)</sup>	.
<b>Staatsschuld (Zentralregierung) .....</b>						
JM	Mill. M	.	1 909	3 673	6 450	.
Innere Verschuldung .....	Mill. M	.	1 534	3 300	5 453	.
Äußere Verschuldung .....	Mill. M	.	375	373	998	.

1) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. 1979 und 1980: Voranschläge. - 2) Ohne Zivilluftfahrt. - 3) Gesetzliche und freiwillige Zuweisungen. - 4) Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. - 5) Einschl. Fischerei und Viehzucht. - 6) Ab 1977 Bundesländer gemäß Neugliederung vom Februar 1976.

a) Einschl. 1 090 Mill. M, die solange als Reserve zurückbehalten werden, bis die Liquidität der Regierung besser ist. - b) Einschl. UPE "Universal Primary Education" (1979: 511 Mill. M, 1980: 548 Mill. M). - c) Nur gesetzliche Zuweisung (1978: 1 492 Mill. M). - d) Voranschlag. Geplante Ausgaben für 1980: 4 870 Mill. M.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index des Ausführpreises für Erdöl 1) .....	D 1975 = 100	95	109	122	118	175
Durchschnittl. Ausführpreis für Erdöl 2) .....	US-\$/bl. 3)	14,69	13,81	14,56	14,17	19,89 <sup>a)</sup>
Index des Großhandelspreises für Kakao .....	D 1975 = 100	142	164	324	252	246 <sup>b)</sup>
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
Erzeugerpreise ausgewählter Produkte 4)						
Hirse 5) .....	W/t	.	80	110	.	.
Reis .....	W/t	.	185	240	.	.
Mais .....	W/t	.	95	130	.	.
Jams .....	W/t	.	85	120	.	.
Maniok .....	W/t	.	85	110	.	.
Sojabohnen .....	W/t	66	99	130	130	135
Erdnüsse .....	W/t	165	250	275	290	350
Kakao, 1. Sorte .....	W/t	.	660	1 030	1 030	1 200 <sup>c)</sup>
Baumwolle .....	W/t	.	308	330	.	.
		1976	1977	1978	1979	
Preisindex für die Lebenshaltung 6) .....	D 1975 = 100	124	143	167	181	
Nahrungsmittel .....	1975 = 100	122	146	172	181	
Getränke .....	1975 = 100	132	140	154	173	
Genußmittel 7) .....	1975 = 100	143	183	186	201	
Bekleidung .....	1975 = 100	128	141	176	209	
Unterkunft, Heizung und Beleuchtung .....	1975 = 100	109	127	131	155	
Haushaltswaren und andere Bedarfsartikel .....	1975 = 100	121	137	147	148	
Verkehr .....	1975 = 100	116	141	158	183	
Sonstige Dienstleistungen ...	1975 = 100	118	146	156	172	
		1973	1974	1975	1977	1978
		Bundesland Lagos		North Central 8)	Hauptstadt Lagos	
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 9)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen .....	k/kg	101	119	.	490-585	381
Schweinekotelett .....	k/kg	.	110	.	470	.
Fisch, frisch .....	k/kg	49	99	65	420 <sup>d)</sup>	.
Fisch, getrocknet .....	k/kg	75	165	18 <sup>e)</sup>	.	309
Eier .....	k/St	5	6	.	20	20
Erdnußöl .....	k/l	63	60	.	162	133
Butter .....	k/kg	247	237	.	308	.
Weißbrot .....	k/kg	29	33	88	83	.
Weizenmehl .....	k/kg	.	30	.	33	.
Reis, poliert .....	k/kg	33	41	44	95	83
Bohnen, getrocknet .....	k/kg	33	41	29	115	.
Zwiebeln .....	k/kg	31	27	31	.	67
Apfelsinen .....	k/kg	30	23	18	50	.
Zucker, weiß .....	k/kg	.	77	77	52	80
Kochsalz .....	k/kg	20	21	13	45	163
Tee .....	k/kg	337	343	.	600	.
Bier, in Flaschen .....	k/l	79	46	65	70	200
Zigaretten .....	k/20 St	18	25	27	50	15
Brennholz .....	k/dt	198	165	330	.	582
Washseife .....	k/100 g	.	11	.	15	.

1) Währung: US-\$. - 2) 34-34,9 API gravity, fob ex-Bonny, ab 1977 staatlicher Verkaufspreis. - 3) 1 barrel (bl.) = 158,982852 l. - 4) Jeweils Erntejahre. Von den "Commodity Boards" kontrollierte Preise. - 5) Ohne Sorghum. - 6) 1979: Januar/Mai D. - 7) Tabak und Kola. - 8) Nach neuer Verwaltungsgliederung (seit Februar 1976) Bundesland "Kaduna". - 9) 1973 bis 1977: jeweils Oktober, 1978: August.

a) Januar/Oktober D. - b) Januar/Mai D. - c) Preis für 2. Sorte: 1 170 N. - d) Schellfisch. - e) Nur gesalzen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

LÖHNE

Tagelohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Landwirtschaft .....	m/w	0,89	1,10	1,58	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	W	1,42	1,75	1,78	2,17	2,34 <sup>a)</sup>
Verarbeitendes Gewerbe .....	W	1,42	1,56	1,77	1,96	2,16 <sup>a)</sup>
Baugewerbe .....	W	1,00	2,00	2,00	2,00	2,13
Verkehr und Nachrichtenübermittlung (ohne Seeverkehr) .....	W	.	2,00	2,00	2,08	2,24

		1974	1975	1977
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste				Mindestlohnsätze
North Central <sup>1)</sup>				Ganzes Land

Stundenlöhne erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)

Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) .....	k	16	24	45,0	37,3
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	k	11	20	33,0	25,0
Bäcker .....	k	13	15	43,5	37,5
Textilspinner .....	m/w	20	24	34,0	29,0
Weber, Webstuhleinrichter	k	20	24	53,7	43,7
Maschinennäher 3) .....	k	14	16	46,5	37,5
Möbeltischler, -polsterer	k	18	20	43,0	35,0
Handsetzer .....	k	25	28	46,5	37,5
Maschinensetzer, Drucker	k	25	28	62,0	50,0
Buchbinder .....	m/w	25	28	62,0	50,0
Chemiewerker (Mischer) .....	k	.	.	62,0	50,0
Kraftfahrzeugmechaniker 4) ..	k	17	19	25,0	25,0
Ziegelmaurer, Zimmerer, Maler	k	16	18	62,0	50,0
Zementmaler, Rohrleger und -installateur .....	k	16	18	77,0	62,0
Bauhilfsarbeiter .....	k	.	.	46,0	37,0

		1974	1975	1977	1978
North Central <sup>1)</sup>				Ganzes Land	

Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Berufen 5)

Chemische Industrie		.	.	150	109-333
Laborant .....	W	.	.	150	109-333
Lebensmitteleinzelhandel		50	60	60	92-127
Verkäufer .....	m/w	50	60	60	92-127
Lebensmittelgroßhandel		50	60	100	92-127 <sup>b)</sup>
Lagerverwalter ... männlich	W	65	75	200	187-254 <sup>b)</sup>
Stenotypist .....	weiblich	65	75	200	187-254 <sup>b)</sup>
Baugewerbe		112	117	116	123-250
Kassierer .....	männlich	112	117	116	123-250
Maschinenbuchhalter ... m/w	W	112	117	116	123-250

		1973	1974	1975	1976	1977
--	--	------	------	------	------	------

SOZIALPRODUKT<sup>6)</sup>

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

in jeweiligen Preisen .....	Mill. W	11 479	18 771	21 577	27 292	32 360
je Einwohner .....	W	185	293	326	400	459
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	.	+ 63,5	+ 14,9	+ 26,5	+ 18,6
je Einwohner .....	%	.	+ 58,6	+ 11,4	+ 22,5	+ 14,9

1) Nach neuer Verwaltungsgliederung (seit Februar 1976) Bundesland "Kaduna". - 2) Jeweils Oktober. 1977: Bruttostundenverdienste ohne Bonusse. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Jeweils Oktober. 1978: errechnet auf der Basis von Jahresangaben. - 6) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April.

a) 1978: 2,30 W. - b) Für Stenografen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
in Konstanten Preisen .....	Mill. M	.	.	.	.	.
je Einwohner .....	M	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem						
Vorjahr .....	%	+ 9,5	+ 5,9	+ 0,2	+ 10,8	+ 9,9
je Einwohner .....	%	+ 6,2	+ 2,7	- 2,9	+ 7,3	+ 6,5
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft,						
Fischerei .....	Mill. M			5 730,0	6 426,5	7 473,8
Energiewirtschaft u. Wasser-						
versorgung .....	Mill. M			57,9	72,0	98,7
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden .....	Mill. M			4 668,4	6 797,3	7 905,0
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill. M			1 170,4	1 464,3	1 555,0
Baugewerbe .....	Mill. M			1 814,6	2 605,8	2 990,8
Handel, Gaststätten und						
Beherbergungsgewerbe .....	Mill. M			4 378,6	5 564,8	6 838,5
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung .....	Mill. M			673,5	852,2	1 039,2
Übrige Bereiche 1) .....	Mill. M			3 083,7	3 508,8	4 458,6
Bruttoinlandsprodukt zu						
Marktpreisen .....	Mill. M			21 577,1	27 291,7	32 359,6
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger						
Arbeit .....	Mill. M			5 726,1	6 833,9	8 342,7
Betriebsüberschuß (Einkommen						
aus Unternehmertätigkeit und						
Vermögen) .....	Mill. M			14 840,9	19 176,3	22 520,0
Saldo der Erwerbs- und Ver-						
mögenseinkommen zwischen						
Inländern und der übrigen						
Welt .....	Mill. M			- 219,9	- 274,0	- 475,1
= Nettosozialprodukt zu Faktor-						
kosten (Volkseinkommen) ....	Mill. M			20 347,1	25 736,2	30 387,6
Indirekte Steuern abzügl.						
Subventionen .....	Mill. M			250,3	335,4	367,7
= Nettosozialprodukt zu						
Marktpreisen .....	Mill. M			20 597,4	26 071,6	30 755,3
Saldo der laufenden Über-						
tragungen zwischen inländi-						
sehen Wirtschaftseinheiten						
und der übrigen Welt .....	Mill. M			- 76,8	- 97,8	- 118,7
= Verfügbares Einkommen .....	Mill. M			20 520,6	25 973,8	30 636,6
Verwendung						
Privater Verbrauch .....	Mill. M			13 486,8	16 011,0	18 673,5
Staatsverbrauch .....	Mill. M			2 236,9	2 385,7	3 826,9
Anlageinvestitionen .....	Mill. M			5 019,8	8 111,0	9 420,6
Vorratsveränderung .....	Mill. M			494,3	4 111,0	501,3
Ausfuhr von Waren und Dienst-						
leistungen .....	Mill. M			5 317,7	6 544,0	8 370,0
- Einfuhr von Waren und Dienst-						
leistungen .....	Mill. M			4 978,4	6 480,0	8 432,7
Bruttoinlandsprodukt zu						
Marktpreisen .....	Mill. M			21 577,1	27 291,7	32 359,6
		1974	1975	1976	1977	1978
ZÄHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 2)						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>3)</sup>	8 064	6 860	8 767	10 589	8 280
Einfuhr .....	Mill. SZR	2 062	4 517	6 477	8 278	8 986
Saldo .....	Mill. SZR	+ 6 002	+ 2 343	+ 2 290	+ 2 311	- 706

1) Einschl. indirekter Steuern (netto). - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1974: 0,75681 M; 1975: 0,74731 M; 1976: 0,72342 M; 1977: 0,75270 M; 1978: 0,79536 M.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	291	660	695	778	604
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	2 139	2 864	3 159	3 799	2 693
Saldo .....	Mill. SZR	- 1 848	- 2 204	- 2 464	- 3 021	- 2 089
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen .....	Mill. SZR	- 76	- 92	- 140	- 153	- 201
Staatliche Übertragungen ..	Mill. SZR	- 6	- 12	+ 5	- 4	- 16
Saldo .....	Mill. SZR	- 82	- 104	- 135	- 157	- 217
Saldo der Leistungsbilanz .....	Mill. SZR	+ 4 072	+ 35	- 309	- 867	- 3 012
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	- 214	- 344	- 294	- 375	- 151
Portfolioinvestitionen .....	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapital- verkehr .....	Mill. SZR	+ 73	+ 172	+ 318	+ 15	- 1 123
Kurzfristiger Kapital- verkehr .....	Mill. SZR	+ 19	+ 18	+ 34	+ 155	- 138
Übrige Kapitaltrans- aktionen 1) .....	Mill. SZR	+ 180	-	-	-	-
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 2) .....	Mill. SZR	- 45	- 41	- 16	+ 269	+ 332
Währungsreserven 3) .....	Mill. SZR	+ 4 118	+ 195	- 312	- 974	- 2 033
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	+ 4 131	+ 0	- 270	- 910	- 3 113
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	- 59	+ 35	- 39	+ 43	+ 101

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

## ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der erste Nationale Entwicklungsplan umfaßte den Zeitraum 1962 bis 1968, er konnte jedoch wegen des Bürgerkrieges nur zum Teil durchgeführt werden. Vorgesehen waren Investitionen des Bundes und der damaligen drei Landesregierungen von 675,7 Mill. £N. Der zweite Entwicklungsplan für den Zeitraum 1970 bis 1974 stellte den ersten Abschnitt einer bis 1980 reichenden Planung dar. Hauptziele waren die Beseitigung der Kriegsschäden und die wirtschaftliche Integration des Landes. Vorrangig sollte die Landwirtschaft gefördert werden (Modernisierung und Mechanisierung der Produktion); aber auch dem Ausbau des Transportwesens wurde große Bedeutung beigemessen (Ausbau der Häfen und des Fernstraßennetzes). Zur Förderung der industriellen Entwicklung wurden durch das im Mai 1971 in Kraft getretene "Industrial Development Decree 1971" die Bestimmungen über Einkommensteuerbefreiungen verbessert. Angestrebt wurde eine durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 5 % jährlich, ferner die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte. Die Gesamtinvestitionen sollten 1 841,2 Mill. £N betragen, von denen 1 025,4 Mill. £N auf die Öffentliche Hand entfallen und 815,8 Mill. £N von der Privatwirtschaft bereitgestellt werden sollten.

Die Ziele des zweiten Entwicklungsplanes konnten aufgrund der stark angestiegenen Erdöleinkünfte weitgehend erreicht werden. Außerdem hat die nigerianische Bundesregierung weit früher als erwartet ihren Entschuldungsprozeß abschließen können. Etwa 80 % aller Deviseneinnahmen stammen nunmehr aus dem Erdölsektor.

Am 1. April 1975 trat der Dritte Nationale Entwicklungsplan (1975 bis 1980) in Kraft. Er wurde nach Ablauf des ersten Planjahres revidiert und sieht nunmehr um rd. 13 Mrd. Naira (£N) auf 43,314 Mrd. £N erhöhte Gesamtinvestitionen vor. Der überarbeitete Plan berücksichtigt die Präferenzen, die die neue Regierung festgelegt hat, so die stärkere Gewichtung des Wohnungsbaues, des Gesundheitswesens, der Wasserversorgung und die größere Unterstützung der Landwirtschaft. Angestrebt wird ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes

von jährlich 9,5 %. Investitionsschwerpunkte sind das Transport- und Nachrichtenwesen (30,4 % der Gesamtinvestitionen), die verarbeitende Industrie einschl. Handwerk (12,7 %) und die Landwirtschaft (8,1 %). Der Plan sollte Ende März 1980 auslaufen, wurde aber bis Jahresende 1980 verlängert. Die Planausgaben im Fiskaljahr 1979/80 sollten um 27 % über denen des Vorjahres liegen. Wegen finanzieller Engpässe, administrativer Mängel und technischer Verzögerungen, auch wegen der erheblich gestiegenen Kosten dürfte sich der laufende Entwicklungsplan substantiell kaum zur Hälfte realisieren lassen. Für den vierten Entwicklungsplan (1980/85) sind vorläufig Investitionen von 33,4 Mrd. £N vorgesehen, von denen 24,4 Mrd. £N auf den öffentlichen und 9 Mrd. £N auf den privaten Sektor entfallen sollen. Es wird mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 8,3 % jährlich gerechnet.

Die wirtschaftliche Entwicklung war 1978 unbefriedigend. Eine wenig erfolgreiche Ölpreispolitik führte zu einer Absatzkrise. Die Förderung blieb um 9 % unter dem Vorjahresergebnis. Der Erdöllexport erbrachte fast 24 % weniger als 1977. Zur Verminderung des Handels- und Zahlungsbilanzdefizits wurden Zölle erhöht und Einfuhrbeschränkungen erlassen. Damit wurde die angestrebte Industrialisierung behindert, wie auch durch die früher erfolgten Nigerianisierungsmaßnahmen der Regierung (Nigerian Enterprises Promotion Decree 1977), weil ausländische Investoren sich zurückhielten.

Seit Anfang 1979 hat sich die Wirtschaft erholt, vor allem infolge der kräftigen Steigerung der Erdölförderung und des -exports (um 20 bis 25 % gegenüber 1978) sowie infolge der mehrmaligen Anhebung der Erdölpreise. Die neue Regierung hat eine Reihe von Maßnahmen verkündet, durch die u. a. die Investitionstätigkeit angeregt sowie die Handels- und Zahlungsbilanz verbessert werden sollen. Wichtigste Projekte sind jene, die mit Erdölförderung zusammenhängen (Erweiterung der Raffineriekapazität, Bau von petrochemischen Anlagen) sowie Infrastrukturvorhaben. Die Entwicklung der Landwirtschaft, des Wohnungsbaues, des Erziehungs- und des Gesundheitswesens soll verstärkt gefördert werden.

# WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u> 695,8
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>		412,4
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		203,3
b) Kredite		209,1
darunter:		
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u> 408,3
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		145,6
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		57,6
c) Finanzielle Zusammenarbeit		205,0
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		283,5
a) Kredite und Direktinvestitionen		70,9
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		212,5
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 1 017,97
darunter:		
Vereinigte Staaten		<u>Mill. US-\$</u> 363,47
Großbritannien und Nordirland		244,08
Bundesrepublik Deutschland		122,51
		= 71,7 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 597,16
darunter:		
Weltbank		<u>Mill. US-\$</u> 422,17
UN (ohne Leistgn. d. Jahres 1977) <sup>3)</sup>		105,63
International Development Association		30,45
		= 93,5 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung und Viehverwertung Mokwa; Sachverständige für Fernmeldewesen; Bergbau; Vieh- und Fleischvermarktung; Zollwesen; Postwesen; Veterinär- dienst; Elektrizitätsversorgung; Landwirtschaft; Pflanzenschutz u.a.; Vermessungszentrum Enugu; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel für verschiedene nigerianische Bundesstaaten; Kfz-Lehr- und Reparaturwerkstatt Calabar; Aufbau eines Kommunikations- systems und Entsendung von Fernmeldeexperten für Fernsprechkabelnetz; Webervogelbekämpfung in Nordnigeria; Malaria- und Tsetsefliegenbekämpfung in Kaduna; Handwerkerschule Enugu; Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Holzschutzes; Aufbau eines zentralen Sportinstituts in Lagos; Hochspannungs- labor an der Universität Lagos; Förderung der medizinischen Fakultät der Universität Ibadan; Aufbau der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Nsukka; Förderung der geologi- schen Fakultät der Universität Ife; Materiallieferung für das College of Science and Tech- nology, Port Harcourt; Förderung der Ahmadu Bello Universität Zaria; Materiallieferung für das Department of Animal Science der Universität Ibadan; Polytechnikum Kaduna.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingun-  
gen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD). - 3) Liegen für Einzelländer noch  
nicht vor.

QUELLENHINWEIS<sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Federal Republic of Nigeria, Federal Office of Statistics, Lagos	Annual Abstract of Statistics 1973  Digest of Statistics
Central Bank of Nigeria, Lagos	Annual Report and Statement of Accounts, for the Year ended 31 <sup>st</sup> December, 1978  Monthly Report

---

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.